

aroser zeitung

Jetzt abonnieren!

Die spannendsten Geschichten über Ihre Region. Woche für Woche.

Abbestellung: 0844 226 226 oder www.aroserzeitung.ch

aroser zeitung

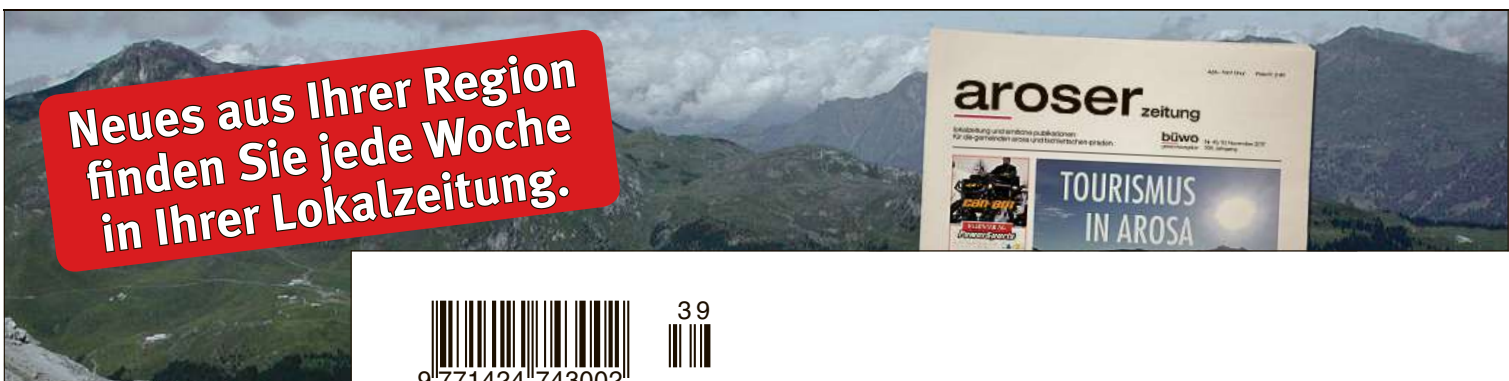
lokalzeitung und amtliche publikationen für die gemeinden arosa und tschiertschen-praden

büwo
gesamtausgabe

Nr. 39, 28. September 2018
109. Jahrgang



Bild zVg



Neues aus Ihrer Region finden Sie jede Woche in Ihrer Lokalzeitung.



9 771424 743002 39



Traumlage am Zürichsee: Im «Fischer's Fritz» übernahmen 15 Betriebe aus Arosa und Lenzerheide am vergangenen Dienstag und Mittwoch die Rolle der Gastgeber. Bilder zVg

«EINE CHANCE FÜR JUNGE UND INNOVATIVE IDEEN»

«we love Arosa Lenzerheide» hat sich als Verein gegründet

sw/uo. Nach drei Jahren Aufbauarbeit ist die Zeit reif. «welovearosa» wagt den Schritt ins Gemeinsame und gründet den Verein «we love Arosa Lenzerheide». Innovative Unternehmer aus Arosa und Lenzerheide sowie Verbündete der Destination wollen damit ihre Kräfte bündeln. Dass die Initiatoren das Projekt zusammen mit der Lenzerheide realisieren, erklärt Mirko Schadegg: «Das sind lässige Betriebe, die wir mitnehmen wollen.»

Mit dem Verein wird das Ziel verfolgt, in gemeinsamer Kraft, Ideen und Projekte zu realisieren, miteinander für ein «junges, cooles und modernes Arosa Lenzerheide» einzustehen. Arosa-Fans, Mitarbeitende, Einheimische – sie alle sollen sich angesprochen fühlen. Mit neuen und modernen

Ansätzen soll die Botschaft nach aussen getragen werden. «Wir wollen die Leute sehr zielgruppengerecht ansprechen.» Und vor allem wieder jüngeres Publikum gewinnen: «Wir haben diese Gäste gar nicht mehr in Arosa, die zu diesem Rahmen passen.» Das soll sich ändern. Auch will der Verein zukünftig stärker bei politischen Entscheiden der Destination mitwirken und Stellung zu diversen touristischen Themen nehmen. «Das wollen wir aber nicht in den traditionellen politischen Strukturen machen, sondern über unser Netzwerk. Junge, innovative Ideen sollen eine Chance haben.» Unter der Dachmarke «we love Arosa Lenzerheide» werden

Die Liebe zur Destination verbindet.

zukünftig übergreifende Projekte, Kampagnen und Events grossgezogen. So beispielsweise ab diesem Winter ein brandneuer «things to do Guide» mit über 40 Betrieben, die als Soulpartner einen Farbpunkt mit coolen und grosszügigen Benefits für Fans, Locals und Vereinsmitglieder setzen wollen. Darunter sind neben den Initiatoren des Projekts auch Hotels und andere Betriebe, «die dieses junge Image gern nutzen wollen». Weiterhin und neu in Lenzerheide wird die Supbrand «welovearosa» und «welovelenzherheide» gelebt. So trägt jede Region charakterstarke Projekte weiter mit sich. Mit der Vereinsgründung vom vergangenen Sonntag auf dem Hörnli, in der Mitte der Destination, wurden die Statuten verabschiedet und mit Euphorie gemeinsam in die Zukunft geschritten. «Alle Herzen, die im selben Rhythmus pochen, können nun entweder als Fan, Supporter oder Soul Partner Teil der Community sein», sagt Mirko Schadegg. Die verschiedenen Packages bieten eine Abstufung der Mitgliedschaft, vom Fan, der von über 40 Benefits profitiert, bis hin zum Soulpartner, welcher sich als Träger in Arosa Lenzerheide mit einem innovativen Projekt qualifiziert.

Die Vorstandsmitglieder sind voller Tatendrang, Motivation und Innovation für ein gemeinsames und starkes «we love Arosa Lenzerheide» einzustehen. Den ersten Testlauf gab es schon in dieser Woche: Während die Belegschaft der Péclard-Betriebe am Dienstag und Mittwoch auf Aus-

flugsfahrt in den Europapark war, übernahmen befreundete Kollegen die Bars und Restaurants – «we love Arosa Lenzerheide» war dabei Gastgeber in dem herrlich direkt am Zürichsee gelegenen In-Lokal «Fischer's Fritz». 15 Betriebe aus Arosa und Lenzerheide waren mit von der Partie und brachten nach dem Motto «alpen-soul meets züri-chic» die berühmte Lasagne aus der Hörnli-Hütte, die feinen Rips aus dem «Güterschuppen», den besten Moscow Mule aus der «Wandelbar» oder den legendären Kuchen aus dem «Crest'ota» mit. Dem Publikum gefiels; viele Stammgäste aus dem Unterland hatten ihren Platz schon vorab reserviert. «Die Gäste finden es mega-cool, wenn die Betriebe zusammenschaffen», sagt Mirko Schadegg. Vor allem würden sie sehen, dass das «we» an erster Stelle stehe. Die Crew aus Arosa Lenzerheide übernachtete derweil auf dem Campingplatz daneben und hatte dabei natürlich auch mächtig Spass. Gleichzeitig waren die Gastspiele in Zürich (mit dem «Valsana» in der «Milchbar», siehe unten) eine tolle Werbung für

Arosa Lenzerheide. Und wer weiss, vielleicht, sagt Mirko Schadegg zum Schluss, würde der neue Verein sich auch bei den Weihnachtsmärkten oder beim Züri Fäscht präsentieren – für ein junge, cooles Arosa Lenzerheide.

Weitere Informationen und mitmachen unter www.wla.ch. Das Titelbild zeigt den Vorstand des neuen Vereins (von links): Lars Horal, Marc Bachmann, Andreas Tischhauser, Mark Stalder, Hitsch Leu, Sandra Willi, Mirko Schadegg, Andrea Pallioppi, Bettina Tschuor (es fehlt Anna Jelen).



Die Liebe zur Destination verbindet.

«VALSANA MEETS MILCHBAR»

Team des Arosers Hotels zwei Tage Gastgeber in Zürich

Während die Kollegen von «we love Arosa Lenzerheide» das «Fischer's Fritz» übernahmen, präsentierte sich das Team des «Twist» respektive des «Valsana» am Dienstag und Mittwoch als Gastgeber in der «Milchbar» in der Kappelergasse, ebenfalls ein Betrieb der Péclard-Gruppe,

die an diesen beiden Tagen ihren Jahresausflug in den Europapark unternahm – und einen Teil der Betriebe für diese Zeit an befreundete Restaurants bzw. Hotels übergab.

«Es läuft sehr gut», freuten sich die beiden «Valsana»-Gastgeber Stephanie und Mi-

chael Lehnort beim Besuch der «Arosers Zeitung» am Dienstagmittag. «Aber es ist natürlich schon etwas anderes, wenn man sich nicht auskennt.» Das galt auch für die Stammgäste, die im ersten Moment vergeblich nach den vertrauten Gesichtern Ausschau hielten, sich dann aber schnell an die Gastgeber auf Zeit gewöhnten («We are not the normal crew»). Und die zeigten sich sehr flexibel: Zwar gab es die traditionelle Suppe an diesen beiden Tagen in der «Milchbar» nicht, doch wie wäre es stattdessen mit einem Thai-Curry? Der Renner waren aber die Gipfeli aus Arosa, schon am ersten Tag bis zur Mittagszeit waren fast hundert davon über die Theke gegangen. Auch die beliebten Hummus-Spezialitäten erfreuten sich grosser Beliebtheit. Und last but not least, erzählt Michael Lehnort, sei das Gastspiel in Zürich sehr gut für den Zusammenhalt des Teams.

Danach kann es dann in die wohlverdienten Ferien gehen. Die «Milchbar» öffnet bereits am frühen Morgen um 6.30 Uhr ihre Tore. Stephanie und Michael Lehnort freuten sich daher noch mehr über ihren kurzen Arbeitsweg, noch kürzer als daheim in Arosa, wohnten sie doch direkt über der «Milchbar» im wohl einzigen Ein-Zimmer-Hotel der Stadt. Von seinem nahen Büro war der frühere «Tschuggen»-Direktor Leo Maissen ebenfalls gern in die «Milchbar» gekommen, um die Kollegen zu unterstützen. Derweil war ums Eck der nächste Betrieb der Gruppe Gastgeber auf Zeit: Das «Eden Roc» aus Ascona hatte das Restaurant «Coco» übernommen.



Gute Laune bei den «Valsana»-Gastgebern auf Zeit in der «Milchbar» in Zürich.

Bild Uwe Oster



1. Örgeli-Lusi

Datum: 21. Oktober 2018
Zeit: 10-14 Uhr
Ort: Pansuna, Castiel GR
Thema: Brunch und Musik
Erwachsene: 22.- / Kinder & Jugendliche 15.-

Es musizieren aktive und ehemalige
Örgelischüler der Musikschule Schanfigg
sowie die Teilnehmer der Örgelitage Schanfigg.

Anmeldung für Musikanten und Gäste:

bis 8. Oktober 2018
Teilnehmerzahl beschränkt



Informationen und Anmeldung bei:

Andy Enrico Jann
079 669 50 55 079 357 80 84 079 407 03 55

SCHANFIGGERMIX
Schlaginstrumente

Musikschule Schanfigg

KAPELLE 7027
LÜEN - CASTIELEERISCH

Örgelitage Schanfigg

Maladers musiziert

Freitag,
5. Oktober 2018

Evangelische
Kirche
18.00 Uhr

Eintritt frei
Kollekte

maladers@schanfigg.ch



Musikschule Schanfigg

HELPERS
DEIN NOTHELFEKURS IN CHUR

Ampelschema?
Reanimation?
Defi... what?

NEU
IN
CHUR

50%

RABATT-AKTION
AUF OKTOBERKURSE

CHF 95.-

STATT 190.-

JETZT ANMELDEN AUF WWW.HELPERS-CHUR.CH

TELEFON 079 578 86 87 E-MAIL INFO@HELPERS-CHUR.CH
HELVETIA PASSAGE, BAHNHOFSTRASSE 7, 7000 CHUR



Willkommen zur 4. Hörnli - Metzgata

Sa, 29. September 2018

Wir verarbeiten, wursten und kochen.
Zum Mittag gibt es Kesselfleisch,
Hackepeter und vorzügliche Kuchen
(CHF 35.-)

So, 30. September 2018

Wir servieren die grosse Schlachttafel
ab Buffet, mit Blut- und Leberwürsten,
ganzem Rücken in Knusperkruste
frisch aus dem Ofen, Haxen vom Grill
und vielem mehr (CHF 48.- à discrétion).

Wir freuen uns, Valerie, Hitsch
und das ganze Hörnli Team!

www.hoernliarosa.ch
Reservationen 081 377 15 04



W. Roth Chur

www.rothchur.ch

Er-fahren Sie mit uns die Welt

Di, 9.10.	Fliegerschiessen Axalp	Fr. 115.-
Do, 11.10.	Goldenes Engadin / Val Sinestra	Fr. 85.-
Mi, 17.10.	Skyline Park (wie Europa-Park)	Fr. 82.-
9. - 10.11.	Ulm: Stadtbesichtigung & Shopping	Fr. 195.-
Mo, 26.11.	Zibelemärit Bern, inkl. Café / Gipfeli	Fr. 55.-

Shopping- und Marktfahrten

Como	Sa, 29.9.	Konstanz	Fr, 5.10.
Luino	Mi, 10.10. / Mi, 7.11.	Cannobio	So, 14.10.
Primark	Sa, 3.11. (Il Centro)		
Mailand	Sa, 27.10. / Sa, 17.11. / Sa, 12.1.19 (Sale)		

Weihnachtsmärkte

Innsbruck	16. - 17.11.	Augsburg & Ulm	1. - 2.12.
Dresden	7. - 10.12.	Nürnberg	8. - 9.12.
Baden-Baden	12. - 13.12.	Konstanz	14. - 15.12.
Colmar, 25.11.	Ulm, 28.11. & 8.12.	Ravensburg, 1.12.	
Konstanz, 29.11. & 5.12. & 15.12.		Bad Hindelang, 2.12.	
München, 4.12.	Stuttgart, 6.12.	Kambly, 9.12.	
Innsbruck, 11.12.	Lindau, 14.12.	Rapperswil, 16.12.	

>> Viele weitere Reisen finden Sie unter www.rothchur.ch <<



Comercialstrasse 23, 7000 Chur
Tel. 081 252 38 88, info@rothchur.ch



Soll es die Pferderennen auf Schnee künftig noch geben? Sie können Ihre Meinung jetzt äussern.

Bild Uwe Oster

«NEHMEN SIE DIE ZÜGEL AUF»

Umfrage: Will Arosa die traditionellen Pferderennen auf Schnee noch?

Der Verein «Pferderennen auf Schnee» steht erneut vor Herausforderungen. Es sind nicht finanzielle Nöte, die den milizseitig geführten Verein plagen, konnte doch die finanzielle Situation durch eine erfolgreiche Crowdfunding-Aktion und namhafte Sponsoring-Zusagen entspannt werden. Heute sind es organisatorische und personelle Hürden, die einen geregelten Ablauf verunmöglichen. Es fehlt an Fachkräften und zusätzlicher, tatkräftiger Unterstützung. Und damit steht der Verein vor der endgültigen Frage, ob Arosa die über 100-jährige Tradition der Pferderennen auf Schnee fortführen will.

Problemstellung:

- Die Anfrage beim Gemeindevorstand zu einer Änderung in der Präparation der Oberseefläche wurde zurückgewiesen.
- Nach vielen Jahren toller und verdienstvoller Arbeit hat Jan Masson das Ressort Festwirtschaft abgegeben. Leider konnte bis heute kein Nachfolger gefunden werden.
- Für das Ressort Sponsoring konnte niemand mit einem intakten und breiten Netzwerk gefunden werden.
- Der Verein Pferderennen auf Schnee bewegt sich durch eine personelle Unterdeckung auf dünnem Eis.

Aus diesem Grund gelangt der Vorstand des Vereins Pferderennen auf Schnee unter dem Präsidium von Martina Luzi und dem administrativen Veranstaltungspartner Arosa Tourismus mit der Frage an die Arosener Bevölkerung und alle Gäste und Interessierten, ob man die traditionellen Pferderennen auf Schnee in Arosa überhaupt weiterführen will. Es geht darum, abzuklären, auf welchen Rückhalt sich das Organisationskomitee heute und künftig abstützen kann.

Die Organisatoren erhoffen sich ein positives Umfrageresultat, denn nach wie vor ist man gewillt, diesen bekannten Sportanlass

durchzuführen. Doch dazu braucht es personelle Unterstützung! Das OK will weitere Personen in die Verantwortung einbinden. Es muss gelingen, neue Kräfte zu mobilisieren und zu rekrutieren.

Mit einem positiven Resultat steht als Erstes die intensive Suche nach einem Verantwortlichen für das Ressort Festwirtschaft im Mittelpunkt.

Hier hofft das Organisationskomitee auf die Arosener Gastbetriebe. Die Absicht ist, dieses Ressort und die Umsetzung mittels einer Leistungsvereinbarung an einen bestehenden Betrieb abzugeben.

Gleichzeitig bräuchte es nach Auffassung des Vereins seitens Gemeindevorstand «ein klares Zeichen, dass der Präparation der Oberseefläche für die Zeit der Rennen im Januar klar stärkere Priorität zugeordnet wird und damit mehr Sicherheit für die Umsetzung garantiert werden kann».

Das Organisationskomitee und der Verein Pferderennen auf Schnee wollen diesen einzigartigen Pferdesportanlass auch weiterhin durchführen.

Jetzt sind Sie am Zug. Nehmen Sie die Zügel auf – und beteiligen sich an der Abstimmung. Zu den Möglichkeiten, sich daran zu beteiligen siehe den untenstehenden Kasten.

UMFRAGE ZU DEN PFERDERENNEN

- Ja, die Pferderennen auf Schnee sollen unbedingt weitergeführt werden. (1)
- Ja, die Pferderennen auf Schnee müssen weitergeführt werden und ich bin gerne bereit aktiv mit zu helfen. (2)
- Nein, die Pferderennen auf Schnee können aus dem Arosa Winter-Veranstaltungskalender gestrichen werden. (3)

Abstimmen können Sie

- per Mail an event@arosa.swiss
- auf der Facebookseite der «Arosener Zeitung»

Der Abstimmungsschluss ist Dienstagabend, 2. Oktober.

Die Resultate werden in der «Arosener Zeitung» vom 5. Oktober publiziert.



Berner Platte à discrétion

Samstag, 29. September 2018

ab 17.00 Uhr im Hotel Hold

mit musikalischer Unterhaltung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Fam. Wüthrich und Team, Hotel Hold
Reservationen: Tel. 081 378 40 20

Öffentliche Publikation:

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Sportbahnen Hochwang AG, CH-7028 St. Peter-Pagig

Samstag, 20. Oktober 2018, 14 Uhr,
im Panoramarestaurant Triemel

Kontrolle der Zutrittskarten
von 13.15 bis 13.45 Uhr

Stimmkarte gilt als Fahrkarte
für die Sesselbahn.

Der Verwaltungsrat

VUR ARBES

Herbstmarkt mit Produkten der ARBES in Rothenbrunnen

ARBES und Heimzentrum Rothenbrunnen
laden ein – Sonntag, 30. September 2018
von 10.00 bis 16.30 Uhr.

Rahmenprogramm

Kinderparadies, Hüpfburg, Ponyreiten,
GIUVAULTA Band

Gastauftritte

Scarnuz Grischun, Eco Grischun,
Obstverein Mittelbünden
Mittagsmenüs, Kuchenbuffet

Dorfstrasse 10 – 7405 Rothenbrunnen
info@arbes.ch

arbes.ch

Psychiatrische
Dienste Graubünden

Von Hand, von Herzen, für Sie.



Sa, 6. Oktober 2018 | 09.42 – 17.05 Uhr

Spezialitätenwanderung – Naturpark-Tour 2018

Ein geführter Streifzug von der Viamala-Schlucht bis Andeer mit kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Naturpark Beverin. Gemütlich, wandernd oder als Trailrunner können unterwegs lokale Leckerbissen entdeckt werden.

www.naturpark-beverin.ch/naturpark-tour

graubünden

Tour A

Wandern

- 09.35 Abfahrt PostAuto
Thisis, Bahnhof
- 09.42 Begrüssung in der Viamala-Schlucht und Mini-Zmorga aus dem Naturpark Beverin
- 11.00 Geführte Wanderung Viamala-Schlucht bis Zillis
- 13.10 Degustation, Alte Post Zillis
- 13.30 Geführte Wanderung nach Andeer
- 15.00 Gaumenschmaus aus Andeer und Musik der Musikgesellschaft Andeer
- 17.05 Abfahrt PostAuto

Tour B

Gemütlich

- 09.35 Abfahrt PostAuto
Thisis, Bahnhof
- 09.42 Begrüssung in der Viamala-Schlucht und Mini-Zmorga aus dem Naturpark Beverin
- 11.00 Szenische Führung Viamala-Schlucht
- 11.42 Abfahrt PostAuto nach Zillis
- 11.50 Degustation, Alte Post Zillis
- 12.15 Besichtigung Ausstellung & Kirche St. Martin Zillis
- 13.30 Geführte Wanderung nach Andeer
- 15.00 Gaumenschmaus aus Andeer und Musik der Musikgesellschaft Andeer
- 17.05 Abfahrt PostAuto

Tour C

Laufen

- 09.35 Abfahrt PostAuto
Thisis, Bahnhof
 - 09.42 Begrüssung in der Viamala-Schlucht und Mini-Zmorga aus dem Naturpark Beverin
 - 11.00 Geführtes Trailrunning nach Andeer* (Transviamala-Strecke) mit Zwischenverpflegung
 - 13.15 Entspannen und geniessen im Mineralbad Andeer
 - 15.00 Gaumenschmaus aus Andeer und Musik der Musikgesellschaft Andeer
 - 17.05 Abfahrt PostAuto
- *Gepäcktransport:
Viamala-Schlucht bis Andeer

An- und Abreise

Lösen Sie das PostAuto-Billett «einfach» bis Viamala-Schlucht und profitieren Sie von «Einfach für retour Graubünden» indem Sie von Andeer gratis retour fahren können.

Preis

Erwachsene CHF 40.- (Naturpark-Mitglieder CHF 30.-) exkl. alkoholische Getränke
Kinder bis 16 Jahre ½ Preis

Anmeldung

Erforderlich bis 3 Tage im Voraus für die ausgewählte Tour,
+41 (0)81 650 70 10
info@naturpark-beverin.ch





Immer mit dem Traumpanorama vor Augen, geht es auf dem neuen Flowtrail von der Hörnli-Bergstation hinunter zum «Alpenblick» und zur Talstation.

Bild Arosa Tourismus/Nathan Hughes

IN 110 KURVEN DEN BERG HINUNTER

Der Hörnli-Flowtrail ist ab dem heutigen Freitag für die Biker geöffnet

at. Das Bike-Angebot von Arosa Lenzerheide ist um ein Highlight grösser. Der neue Hörnli Trail ist im Alpenraum einzigartig. Die Länge von knapp 6,8 Kilometern und die topografischen Gegebenheiten sind am Hörnli in Arosa einmalig und prädestiniert für einen Flowtrail, der von praktisch allen Könnern-Stufen, vor allem auch von Familien, befahren werden kann. Die Mountainbikepiste ist für Wanderer gesperrt und den Bikern vorbehalten.

Arosa freut sich, den über den Sommer 2018 mit Allegra Tourismus gebauten Trail bereits am morgigen Samstag öffnen zu dürfen. Die optimalen Wetterbedingungen über den gesamten Sommer liessen den Bau rasch voranschreiten, sodass das geplante Bauende von Ende Oktober auf Ende September vorgezogen werden konnte.

Der Start bei der Hörnli-Bergstation auf 2482 Metern über Meer bietet bereits eine wunderschöne Aussicht auf Arosa und die Bergwelt. Der Trail führt nach den ersten Anlegerkurven durch ein abwechslungsreiches und einzigartiges bearbeitetes Steinfeld. Weiter geht es im offenen Gelände mit bester Aussicht auf den Hörnlistein oder aufs Arosener Weisshorn bis zu zwei kleinen Seen, bei welchen man sein eigenes Spiegelbild im Wasser bestaunen kann.

Das nächste Highlight lässt nicht lange auf sich warten. Es geht durch das Sagengebiet des «verwunschenen Schlosses» mit dem danebenliegenden Hauaseeli. Der See bietet ab Sommer 2019 die ideale Möglichkeit für eine kleine Abkühlung. Der Trail schlängelt sich weiter in offenem Ge-

lände bis hinunter Richtung Restaurant «Alpenblick» und weiter Richtung Talstation des Hörnli-Express.

Auf der ganzen Strecke bieten sich immer wieder Ruhezeiten zum Erholen an. Denn die insgesamt 113 Kurven haben es in sich. Gerade für Familien empfiehlt es sich daher, vor der ersten Fahrt den Pumptrack beim Sportplatz Ochsenbühl zu besuchen und so die nötige Sicherheit für den Trail zu erlangen.

Wichtige Information: Der Hörnli Flowtrail befindet sich auf der Schneesporthalle des Wintersportgebietes Arosa Lenzerheide. Je nach Wetterlage startet die technische Beschneidung der Pisten bereits im Oktober und der Trail muss aus Sicherheitsgründen gesperrt werden.

Die Öffnungszeiten werden laufend auf arosalenzerheide.swiss/arosa/bike angepasst.

NACHTRAG ZUR AROSER ALP

az. Bezüglich der Berichterstattung über den Alpsommer 2018 in der letzten Ausgabe ist nachzutragen, dass nach dem Ausfall des regulären Hirten in der Arosener Alp neben Siegfried Gufler auch Kevin Aegerter vom Gemeindebauamt mit der Betreuung des Alpbetriebs besorgt war.



Diesen Sommer wurde das Geisseggtobelviadukt bei Peist umfassend erneuert.

Bilder Christian Jenny

SUBSTANZ- ERHALTUNG AUF DER RHB-STRECKE

Seit Ende März führt die RhB auf der Arosalinie umfangreiche Unterhaltsarbeiten durch

Von Christian Jenny

Noch heute gilt die zwischen 1912 und 1914 erbaute RhB-Arosalinie als das grösste und bedeutendste Infrastrukturwerk, das je in unserem Tal erstellt worden ist. Doch aufgrund des hohen Alters der Kunstbauten müssen diese laufend saniert werden. Allen voran Brücken und Tunnel. Dies ist auch in diesem Jahr der Fall. Zwischen Ende März und Ende Juli wurde das Geisseggtobelviadukt rund 500 Meter oberhalb der Station Peist instand gesetzt. Es handelt sich um ein gemauertes Natursteinviadukt mit einer Gesamtlänge von 30,83 Meter, das aus drei eingespannten Gewölben mit lichten Öffnungen von je acht Metern besteht. Das Bauwerk über-

quert einen kleinen Geländeeinschnitt knapp acht Meter über Grund. Anlässlich der vor fünf Jahren durchgeführten Hauptinspektion wurden am Geisseggtobelviadukt schwere Schäden an der Unterseite der Gewölbe und am seitlichen Mauerwerk festgestellt. Die Schäden waren wesentlich umfangreicher, als dies nach 100-jährigem Betrieb zu erwarten wäre, weshalb das Bauwerk in die Zustandsklasse 4 (schlechter Zustand) eingeteilt wurde. Die langfristige Substanzerhaltung von Mauerwerksviadukten ist nur möglich, wenn das Mauerwerk vor Niederschlagswasser geschützt wird. Deshalb erfolgte diesen Sommer der Einbau einer

Abdichtung und einer Brückenentwässerung. Die RhB hat für solche Fälle eine Normalbauweise entwickelt, wobei als Abdichtungsträger ein Schottertrog aus Stahlbeton eingebaut wird. Diese liess sich auch auf die Situation am Geisseggtobelviadukt mit überbetonierten Gewölben anwenden. Nebst Einbau eines Schottertrogs wurden sämtliche Mauerwerksfugen repariert. Die Gesamtkosten der Sanierung beziffern sich auf rund 1,075 Mio. Franken.

Im Sommer 2017 erfolgte zwischen dem Claurertunnel und dem Leidspinagrattunnel eine umfangreiche Mauersanierung. Besagte Arbeiten wurden diesen Sommer, während der nächtlichen Betriebspause, fortgesetzt. Nebst der umfangreichen Hangentwässerung erfolgte sodann der Bau einer Betonmauer. Diese wurde bergseits mit Material hinterfüllt. Schliesslich wird die Betonmauer fachgerecht mit passenden und formschönen Bruchsteinen überdeckt. Die Gesamtkosten dieser umfangreichen Sanierung beziffern sich auf 2,7 Millionen Franken. Ebenfalls im Gang ist momentan eine grosse Sanierung der bergseitigen Stützmauer unterhalb der Kreuzungsstelle Haspelgrube zwischen Litzirüti und Arosa. Parallel wird auf dem Abschnitt Sassa-Untersax der Gleisoberbau erneuert. Die Kosten belaufen sich auf rund 700 000 Franken. Des Weiteren erfährt die Fahrleitung zwischen Lien und St. Peter eine Erneuerung. Zudem werden zwischen Sassa und Untersax neue Mastfundamente erstellt. Parallel nutzte man bereits im Vorjahr die Gelegenheit und nahm beim bergseitigen Portal des Claurertunnels leichte Sanierungen vor. Seit Anfang September werden

nun für gesamthaft 500 000 Franken zwei weitere Tunnels auf der Arosalinie instand gesetzt: einerseits der 114 Meter lange Mattentunnel westlich von Langwies, andererseits der 20 Meter lange Eckentunnel südlich der Seegrube in Arosa. Laut RhB-Mediensprecherin Yvonne Dünser hat die RhB für die notwendige Instandhaltung der Tunnels ein eigenständiges Konzept definiert. Dieses beinhaltet standardisierte Massnahmen zur baulichen Instandhaltung der typischen Schadensbilder in den über 100-jährigen Mauerwerkstunnels. Dabei bilden der Ersatz von maroden Mauerungen in den Paramenten (Seitenwände der Tunnel) sowie die Sicherung von Schäden im Firstbereich der Tunnels einen Massnahmenswerpunkt. Die Instandhaltung erfolgt selektiv, das heisst, die Tunnelkonstruktion wird nur dort erneuert, wo die Bausubstanz schwer geschädigt ist. Die topografisch bedingte schwierige Zugänglichkeit der Tunnels auf dem Netz der RhB erfordert eine gleisgestützte Logistik respektive einen sogenannten Bauzug für die Erschliessung der Baustellen. Es kommen Traktionsmittel und Wagenmaterial der RhB zum Einsatz. Diese sind tagsüber auf einem Nebengeleis am Bahnhof Langwies stationiert. Neben den beiden Tunnels auf der Arosalinie konnten dank der grossen Flexibilität des bahngestützten Logistikkonzepts in diesem Jahr zwei weitere Tunnels in der Surselva für die Zukunft erneuert werden. «Die beiden Tunnels bei Trun haben wir vorgezogen, und die Sanierungsarbeiten an den beiden Tunnels auf der Arosalinie starteten deshalb in Abhängigkeit von diesen», so Dünser.

Mehr Personen, aber weniger Güter befördert

Was die Frequenzen auf der RhB-Arosalinie im Betriebsjahr 2017 betrifft, kann Florian Ambauen, zuständiger Sachbearbeiter bei der RhB, auf Anfrage dieser Zeitung folgende Angaben machen: Beim Gütertransport (inklusive Containergewichte) ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 46 127 Tonnen auf 34 629 Tonnen zu verzeichnen. Im Detail präsentieren sich die Gütertransporte wie folgt: Lebensmittel/Getränke 1572 Tonnen, Holz 7452 Tonnen, Erdölprodukte 6327 Tonnen und Baumaterialien 13 213 Tonnen. In diesem Zusammenhang fällt auf, dass im vergangenen Jahr vor allem der Transport von Baumaterialien stark rückläufig war. 2016 wurden noch 27 504 Tonnen Baumaterialien befördert; also rund die doppelte Men-

ge. Dies lässt sich wie folgt erklären: Darunter stark ins Gewicht fiel unter anderem der volumenmässig grosse Neubau «Valsana». Die erwähnten Güter wurden auf der Arosalinie an den Bahnhöfen von Arosa, Langwies, St. Peter-Molinis und Lügen verladen. Wobei es sich bei den Gütern an Tal-Bahnhöfen fast ausschliesslich um Rundholz handelt. Zu den Personentransporten auf der Strecke Chur-Arosa-Chur: Diese haben im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr erneut zugenommen, und zwar von 463 809 auf 478 351 Personen. Bei diesen Zahlen ist Folgendes zu erwähnen: Die Frühzüge bis 8.50 Uhr und die Züge abends ab 19.08 Uhr sind dabei nicht erfasst. Laut RhB-Angaben ist es praktisch unmöglich, die Frequenzen exakt zu eruieren. Deshalb wird mit Hochrechnungen gearbeitet.



Nebst dem Bauwerk beim Leidspinagrät wird derzeit auch die Stützmauer Haspelgrube saniert.



Mit diesem speziellen in Langwies stationierten Bauzug wird nachts Sanierungsmaterial zu den Tunnels transportiert.



Nebst dem 114 Meter langen Mattentunnel (Bild) wurde auch der 20 Meter lange Eckentunnel bei Arosa instand gestellt.

RECRUITMENT DAY

29.9.2018

SIGNINA-HOTEL LAAX 13 UHR – 18 UHR

ERFAHRE MEHR ÜBER DAS NEUE FLEXIBLE JOBMODELL IN DER GASTRONOMIE UND ÜBER DIE LAAX COMMUNITY!

WEITERE INFORMATIONEN FINDEST DU AUCH UNTER WEISSEARENA.COM/JOBS ODER 081 927 70 14

LAAX
Flims Laax Falera

Darauf haben alle gewartet!
GROSSER SONDERVERKAUF

Profитieren Sie jetzt von fantastischen Tiefpreisen. Wir reduzieren viele Modelle aus der aktuellen Kollektion und überraschen Sie mit unschlagbaren Angeboten!

Cocktailkleider kurz/lang	ab Fr. 50.-
Brautkleider	ab Fr. 398.-
Herrenanzüge	ab Fr. 198.-
Hochzeits-Schuhe	Fr. 19.-
Viele Accessoires	Fr. 10.-

Für die Auswahl eines Brautkleides bitten wir um eine Terminvereinbarung!

DOLCEVITA
Mode für schöne Momente
Rheinfelsstrasse 4 • 7000 Chur • Telefon 081 252 99 91
www.dolcevita-chur.ch

Kleiden Sie sich jetzt für Ihre Hochzeit ein und sparen Sie bares Geld!

Kaufe Ihre Autos

Busse, Jeep, Pw alle Marken

Zustand und km egal, auch Unfall und Motorschaden, Barzahlung.

Tel. 081 252 28 29, 079 772 54 07
7 Tage www.auto-aria.ch 8-22 h

Hallo liebe Leser!

Herr Winter kauft Pelze, Teppiche, Porzellan, Tafelsilber, Schmuck, Münzen, Zinn und Armbanduhren. Fotoapparate und Schreibmaschinen. Zu fairen Preisen - Barzahlung
Tel. 076 225 80 90

Perfekte Lichtschacht-Abdeckungen. Von Neher. Nach Maß.

LISA
Nie mehr Lichtschacht reinigen!

INSEKTEN SCHUTZ
NEHER
Jetzt auch regensicher.
PERFEKT BIS INS DETAIL

Für eine fachmännische Beratung und Montage:
ALMICA – Haus und Garten Service
Michael Caduff 079 690 97 49
Via Tumvi 34 081 941 25 63
7163 Danis Mehr... www.almica.ch
Neu: Ombra Wind- und Sichtschutz
Sämtliche Produkte werden in der Schweiz hergestellt.

Vortrag Gesundheit und Vorsorge

Vortragsthema Schilddrüsenerkrankungen – welche Rolle spielt die Psyche dabei?
Ort Ilanz Chur
Datum 8.10.2018 12.10.2018

Kursort Chur: Alexanderstrasse 8 (kl. McDonald's), im 5. Stock, Nähe Hauptbahnhof
Kursort Ilanz: Isla 7 (neben Vitafit Fitness-Center Schluein/Ilanz)
Dauer: jeweils von 19 bis 20.30 Uhr, Kosten Fr. 45.– pro Person
Anmeldung erforderlich: telefonisch oder per SMS, Natel 079 681 87 87, oder via Kontaktformular bei www.praxis-loretz.ch
Referentin: Elisabeth Loretz-H., dipl. Naturheilpraktikerin kantonally approbiert, dipl. Reflexologin Reflex Suisse, A-Mitglied Naturärzte Vereinigung Schweiz



Jeweils Silber für Perrine Brunold ...

SILBERMEDAILLEN FÜR MARAN UND PEIST

An der diesjährigen Alpkäseprämierung holten sich die Schanfigger Betriebe Maran und Peist je eine Silbermedaille

Von Christian Jenny



... und Walter Niklaus.

Bilder Christian Jenny

Vor Wochenfrist wurde am Plantahof die diesjährige Alpkäseprämierung vorgenommen. Mit von der Partie waren 88 Sennalpen, darunter auch jene von Farur (Tschierschen), Maran (Arosa) und Peist. Dabei gehen die Experten bei Beurteilung der eingereichten Alpkäse nach einem klaren Konzept vor. Die Teilnahme ist freiwillig, wobei nur Käse von Bündner Alpen zugelassen sind. Jede Alp kann nur mit einem Käsetyp vertreten sein. So liefert die Alp einen Fabrikationsrapport und für die Beurteilung einen Käselaub. Der Laib muss mit der Marke «Bündner Alpkäse» ausgewiesen und zwischen dem 10. und 31. Juli produziert worden sein. Des Weiteren darf der Käse nicht angebohrt sein. Der Käselaub wird von ausgewiesenen Experten nach folgendem Punktschema beurteilt: Äusseres, Lochung (Inneres/Teigfarbe), Teig (Konsistenz) sowie Geruch und Geschmack. Die Höchstpunktezahl beträgt 20 Punkte.

Mit Perrine Brunold von der Peister Gemeindealp und Walter Niklaus von der Churer Sennerei Maran in Arosa sicherten sich zwei Schanfigger Betriebe je eine Silbermedaille. Von den 88 Alpen holten sich deren neun eine Goldmedaille, deren sechs Silber und sieben eine bronzene Auszeichnung. Die übrigen Alpbetriebe liegen auf den weiteren Rängen. Fehler werden auf einem Rapport aufgelistet und mit einem Punkteabzug begründet. Bei der Beurteilung handelt es sich immer um eine Momentaufnahme. Natürlich gibt es verschiedene Empfindungen über die Qualität. Gewisse «Fehler» werden aber von den meisten Leuten wahrgenommen, wie salzig, bitter oder sauer. Obwohl die Käse nach einer ähnlichen Rezeptur hergestellt werden, ist die Vielfalt recht gross. Dies lässt sich begründen durch Alpfutter, Milchlagerung, Kellerverhältnisse und anderes mehr.

Mit der kantonalen Alpkäseprämierung versucht man verschiedene Ziele zu erreichen:

- Einmalige Gelegenheit, den grössten Teil der Bündner Alpkäse zentral zu sehen und zu vergleichen.
- Überblick über den Qualitätsstand der Produkte.
- Fehlerhafte Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und Gegenmassnahmen einleiten (u. a. in Ausbildung/Beratung).
- Probenahme durch milchwirtschaftliche Forschungsanstalt als Grundlage für die Qualitätsverbesserung.
- Ansporn der Sennerinnen und Senner zur guten Herstellung.
- Förderung des Stellenwerts des Alpkäses.
- Gesellschaftlicher Anlass für Äpler und Alpmeister.



Die «Arosa Welle» nimmt den bekannten Arosa-Schriftzug ebenso auf wie die gewellte Landschaft im Hintergrund.

Bilder Uwe Oster

DIE «AROSA WELLE» IST DA

Erstes Element der Erlebnis-Inszenierung Obersee wurde diese Woche aufgestellt

Von Uwe Oster

«Eine Riesenfreude» verspüre er, sagt Kurt Zollinger am Mittwoch vergangener Woche, als die «Arosa Welle» aufgestellt wurde. «Damit haben wir einen ersten Pflock eingeschlagen. Es ist gut, wenn man jetzt mal etwas sieht.» Die Freude sieht man auch Norbert Roztockki von der Firma Moveart GmbH in Dornach SO an. Er ist der Designer nicht nur der Welle, sondern auch der insgesamt zwölf Sitzmöbel im gleichen Stil, die mittlerweile ebenfalls in Arosa eingetroffen sind. Zwei davon stehen aktuell hinter der Welle am Obersee. Zehn weitere wurden in der Nähe der Welle, im Carmennapark und eine im Tal am Rathaus in St. Peter aufgestellt, erklärt Gemeinde-

schreiber Peter Remek. Die endgültigen Standorte werden noch bestimmt. Für ihre in der ganzen Schweiz aufgestellten Produkte ist die Moveart GmbH schon mit zahlreichen Preisen bedacht worden, so ganz aktuell als Gold Prize Winner im European Product Design Award 2018. Norbert Roztockki war ursprünglich Kulturanthropologe, ehe er sich dem Holzdesign verschrieben hat. Und so ist seine erste Erklärung auch aus der Geschichte entlehnt: So sei der Ortsname «Arosa» auch von dem mittellateinischen Wort «arraugium» für Wasserlauf abgeleitet worden. «Und was passt besser zum Wasser als eine Welle», meint Roztockki. Gleichzeitig passe die Anspielung auf das Wasser zum Obersee und zu der ebenfalls gewellten Landschaft im Hintergrund. Und last but not least nehme die Welle den bekannten Arosa-Schriftzug auf.

Der Designer hofft, dass die Arosener und die Gäste die «Arosa Welle» bald entdecken und erobern, ist sie doch Kletterwand, Rutsche und Sitzgelegenheit in einem. «Die 'Arosa Welle' vereint Design, Landschaft und Funktionalität», sagt Norbert Roztockki. Und ebenso, hofft er, soll die Welle die Menschen im Dorf vereinen, jung und alt,

alle sollen sie für sich entdecken. «Das ist eine Bühne zum Gespräch.» Tatsächlich konnte man in den ersten Tagen fast immer Menschen auf der Welle oder den beiden Sitzgelegenheiten beobachten. Und auch für Erinnerungsfotos wurden die Design-Elemente bereits eifrig genutzt.

«Das ist eine Bühne zum Gespräch»

Anzeige

TM

Die Schreiner.

Küchen. Möbel. Bäder. Betten. Türen.

TM Schreinerei AG
E. Tobler & G. Michael
Nislas, CH-7432 Zillis

Telefon 081 661 12 82
www.bergschreiner.ch
info@bergschreiner.ch



Zwei Sitzgelegenheiten im «Wellen-Design» sind aktuell am Obersee hinter der Welle aufgestellt.

Die Welle ist aus Accoya-Holz gefertigt. Das ist keine Baumart, sondern ein mithilfe von Essigsäure in einem speziellen Verfahren imprägniertes und besonders langlebiges Kiefernholz. Es stammt von nachhaltig bewirtschafteten Plantagen in Neuseeland – das lässt zunächst etwas stutzen, und Norbert Roztocki hat diese Frage danach nicht zum ersten Mal gehört: «Warum aus Neuseeland und kein heimisches Holz?» Vor allem wegen der besonderen Langlebigkeit und Robustheit, erklärt er. Aktuell gebe es Versuche, heimisches Holz auf ähnliche Weise zu imprägnieren. «Aber noch ist man

Das Holz ist sehr robust und langlebig

nicht so weit.» Dazu käme nicht nur die nachhaltige Arbeit auf den Plantagen, sondern auch das schnelle Wachstum der Kiefern, die für Accoya-Holz verwendet werden. «Bereits nach 25 Jahren können die Bäume dort gefällt werden.» Accoya-Holz, ergänzt Roztocki, sei zudem langlebig – bis zu 50 Jahre im Aussenbereich –, sehr robust und nicht anfällig gegen Vandalismus. Alle diese Faktoren hätten ihn dazu bewogen, mit diesem Holz zu arbeiten. Die Kosten für die «Arosa Welle» und die zwölf Sitzgelegenheiten belaufen sich auf rund 72 000 Franken und werden aus dem

Fonds der Lenkungsabgabe finanziert. Die Gelder aus diesem Topf müssen für die Förderung der touristischen Infrastruktur, des Erstwohnungsbaus oder als Investitionshilfen für Neu- oder Umbauten in der Hotellerie eingesetzt werden. Bei der «Arosa Welle», erklärt Gemeindevize Peter Remek, handle es sich um eine Kunstbaute, für die keine Baubewilligung benötigt werde. Das Bauverbot auf der Parzelle beziehe sich nicht auf die Nutzung als Parkanlage und damit verbundene Einrichtungen.

Weitere Infos: moveart.swiss



Freuen sich über die erste Erlebnis-Inszenierung am Obersee: Gemeindevize Peter Remek, Designer Norbert Roztocki und Kurt Zollinger von der Projektgruppe.

Anzeige





«Aroser Zeitung»: Das Mundartfestival findet dieses Mal nur in Arosa statt. Was hat Sie zu der Konzentration bewogen?

Bänz Friedli: Bei der ersten Durchführung war ja das ganze Programm «gespiegelt», das heisst, alle Künstlerinnen und Künstler mussten dann noch auf die andere Seite hasten. Das ist mit Ski und Snowboard leichter zu bewerkstelligen als mit einem Auto voller Equipment. Zudem wollte Lenzerheide sich heuer auf seine sportlichen Events konzentrieren.

In Arosa wiederum konzentrieren sich sehr viele Veranstaltungen im Kursaal – wie kommts?

Dass das Mundartfestival nur noch an einem Ort stattfindet, in Arosa, ist eine Chance: Es kann mehr Festivalstimmung aufgenommen, man trifft sich, man diskutiert. Daher entschieden wir uns auch für einen zentralen Ort, der als Festivalzentrum dient: Man kann Bücher und CDs kaufen,

*Bänz Friedli ist Künstlerischer Leiter des Arosa Mundartfestivals.
Bild Vera Hartmann*

man trifft die Autoren und Sängerinnen, man verweilt und hört sich Diskussionen an ... Da ich selber einige Male als Künstler am Humorfestival war, weiss ich, wie sehr man es schätzt, die Vorstellungen der Kolleginnen und Kollegen besuchen zu können. Man ist ja sonst das ganze Jahr über allein unterwegs.

Das Programm scheint mir in diesem Jahr inhaltlich noch breiter aufgestellt, vor allem auch mit mehr Angeboten, die auf ein jüngeres Publikum zielen. Liege ich da richtig?

Jetzt, wo Sie es sagen! Nein, im Ernst. Wir haben nicht bewusst «verjüngt». Das hat sich eher so ergeben, weil wir die Emanzipation der Ostschweizer Popmusik gegenüber dem übermächtigen Berndeutsch zeigen wollten, und da mussten die jungen «Dachs» aus St.Gallen als Newcomer des Jahres natürlich dabei sein. Zudem finden wir, Steff la Cheffe habe mit «Härz Schritt Macherin» die wichtigste Schweizer CD des Jahres und eines der besten Alben gemacht, die es je gab. Aber es sind auch ältere Semester mit dabei wie Dänu Siegrist, der vor 45 Jahren in Bern mithalf, den Mundartrock aus der Taufe zu heben. Breiter, ja: Wir möchten wirklich alles vom Naturjutz bis zum Rap zeigen, vom Walser Dialekt bis zum Baseldiitsch, ich glaube, das gelingt uns heuer.

Die Konzerte und Lesungen werden wieder von Gesprächen über Mundart begleitet – zum Auftakt in Chur über den Heimatbegriff in der Schweizer Pop- und Volksmusik, dann in Arosa zum ersten Mal mit einem Blick über die Schweiz hinaus. Um was soll es an diesem Nachmittag «Die Schwaben und wir» konkret gehen, nur um Mundart oder mehr? Und was erhoffen Sie sich von der Ausweitung?

Dadurch, dass die Darbietenden nun stationär sind, ergeben sich eben auch mehr Möglichkeiten für Debatte, Austausch und Diskussion. Jeder tritt mehrmals auf, unter anderem am Freitagabend, da alle eine gemeinsame Show bestreiten. Und was den Blick über die Grenze betrifft: «Mundart» ist kein helvetisches Thema, sondern ein universelles, Mundarten gibt es überall auf der Welt. Am diesjährigen «Ice Snow

Wir möchten wirklich alles vom Naturjutz bis zum Rap zeigen

Football» in Arosa nahm ich den Weltmeister Guido Buchwald für seinen überlieferten Spruch «Ich habe eine Ober-

schenkelzerrung am linken Fuss» auf die Schippe – da wurde er sauer und erklärte mir, dass im Schwäbischen der «Fuss» tatsächlich das ganze Bein meine und man ihn dieser Aussage wegen nicht als Dummkopf hinstellen dürfe. Ich lernte: Auch in Deutschland müssen manche Leute Untertitel machen, um richtig verstanden zu werden. Darum soll es unter anderem gehen.

Der Kabarettist Thomas C. Breuer ist zwar kein gebürtiger Schwabe, aber mit einer Schwäbin verheiratet und seit längerer Zeit im Schwabenland wohnhaft. Zudem hat sich kaum einer so eingehend mit dem Verhältnis der Schweizer zu den «Schwobe» beschäftigt. Damit meinen wir Schweizer ja alle Deutschen, und der Ausdruck ist leider nicht freundlich gemeint. Wir wollen auch herausfinden – unter anderen mit der in Berlin lebenden Schweizer Linguistin Sieglinde Geisel –, woher die Abneigung gegen die angeblichen «Sauschwobe» stammt. Ein Minderwertigkeitskomplex gegenüber dem «Grossen Kanton», alte Ressentiments, Neid? Immerhin kennt man in Arosa die Deutschen ja zum Beispiel als angenehme Feriengäste.

In der Schweiz gibt es eine grosse Vielfalt an Dialekten. Besteht nicht die Gefahr, dass diese Vielfalt durch die heutige Mobilität und Medienvielfalt vermischte respektive irgendwann verschwinden wird?

Diese Befürchtung wurde schon vor 120 Jahren geäussert. Das Gegenteil traf ein. Gerade in Zeiten der Globalisierung pflegen die Leute ihre lokalen Idiome umso mehr. Nehmen Sie die Basler: Die haben eine unglaubliche Binnenkultur und eigene Kunstformen wie den «Väärs», den träfen satirischen Fasnachts-Reim. Ich freue mich extrem, dass wir «Spitzbueb», den bösesten und lustigsten aller «Väärs»-Schmiede, nach Arosa lotsen konnten. Sicher, die Dialekte ändern sich, weil gesprochene Sprache eben lebendig und wandelbar ist. Aber die Vielfalt verschwindet nicht. Einige Dialekte wie etwa das Thurgauerisch und Schaffhauserisch sind sogar im Aufwind. Lange waren sie als unschön verschrien, nun gilt es plötzlich als cool, Schaffhauserdeutsch zu singen wie die Band Papst & Abstinenzler.

Was kann man im Dialekt wesentlich besser ausdrücken als im Schriftdeutschen – und gibt es umgekehrt Situationen, in denen – natürlich besonders im schriftlichen Bereich – das nicht der Fall ist? Wäre eine NZZ auf Schweizerdeutsch vorstellbar?

Gute Frage! Man sagt ja, Intimes und Persönliches gehe auf Mundart besser: also

Die Muttersprache heimelt einem einfach am meisten

Liebeserklärungen und Beileidsbekundungen im Dialekt, Amtliches und Kompliziertes in Hochsprache. Aber dagegen wehre ich mich ein bisschen. Ich kann mir eine NZZ auf Schweizerdeutsch vorstellen: Man kann sich auch in Mundart elegant, geachtet und etwas «abgehoben» ausdrücken, wie es besagte Zeitung tut. Nur wäre dann die Frage: In welchem Schweizerdeutsch? Jeder Redaktor so, wie ihm der Schnabel gewachsen ist? Was uns ganz wichtig ist: Dass Mundart eben nicht nur «Gebrauchssprache» ist, sondern dass sie grosse Kunst bedeuten kann. Oft ist Mundart präziser, treffender, berührender als Hochsprache. Und lustiger!

Ist Dialekt gleichbedeutend mit «Heimat» und «Wurzeln»?

Ist es zu simpel, wenn ich behaupte: Ja? Die Muttersprache «heimelt» einem einfach am meisten, und meist kann man sich in ihr auch am besten ausdrücken. Wir haben viele Künstler im Programm, die dies wunderbar unter Beweis stellen werden: die Obersaxer Walserin Leonie Barandun-Alig, die Churerin Nyna Dubois... Sehen Sie? Allein in Graubünden gibt es zig Schattierungen. Ja, es spielt eine Rolle, woher jemand kommt. Und: Ich wünschte, ich könnte mich in einer anderen Sprache auch nur annähernd so differenziert mitteilen wie in Berndeutsch. Geht nicht, auch wenn ich seit 20 Jahren in Zürich lebe.

Als Nichtschweizer staune ich noch immer gelegentlich, wie ein Land nicht nur mit vier Sprachen so gut funktionieren kann, sondern auch noch mit einer grossen Bandbreite in der Mundart, bei welcher der jeweils andere mitunter auch nicht alles versteht. Was ist das sprachliche Erfolgsrezept der Schweiz?

Seien wir ehrlich, das hat auch mit Abgrenzung zu tun! In der Surselva erlebe ich, wie die Dorfbevölkerung sich bewusst auf Romanisch unterhält, damit wir Gäste aus dem Unterland aussen vor bleiben,

und gerade im Rap – wo sich ursprünglich die New Yorker Stadtteile duellierten und jeder für sein Viertel als das grösste und beste reklamieren wollte – ist die lokale Herkunft extrem wichtig. Wehe, du kommst aus 3019 Bern-Bethlehem und nicht aus 3018 Bern-Bümpliz! Aber Sie haben nach dem Erfolgsrezept gefragt: Das ist das Erfolgsrezept: Viele Eigenheiten und viele Identitäten unter einem Dach. Das gilt auch für unser Festival. Ich kann gar nicht sagen, wie sehr ich mich freue: auf Sandra Künzi, auf den unglaublichen Knackeboul, auf Mario Pacchioli, Andrea Zogg und, und, und...

DAS PROGRAMM IM ÜBERBLICK

- Donnerstag, 4. Oktober
20.00 Uhr Hotel «Chur»: Silvia Tschui, Benedikt Lachenmeier, Mario Pacchioli, Nyna Dubois und Weitere. Moderation Monika Schärer. Kurzprogramm «Heimat und Heimlifeiss». Anschliessend Gespräche und Lieder, ab 21.03 Uhr live auf Radio SRF1, «Schnabelweid».
- 20.00 Uhr Kulturhuus Schanfigg: Leonie Barandun-Alig, Walter Däpp und Paul Steinmann. «Morgegeschichte».
- Freitag, 5. Oktober
14.00–16.00 Uhr Kursaal («Dampfbar»): Thomas C. Breuer, Sieglinde Geisel, Moderation Bänz Friedli. Gästetalk: «Die Schwaben und wir», anschliessend Kabarettaufführung mit Thomas C. Breuer.
- 17.00 Uhr «Valsana» – Ideen-Werkstatt. Sandra Künzi. «Umefigureetlä».
- 20.00 Uhr Kursaal (Klub): Dachs, Papst und Abstinenzler. Doppelkonzert.
- 22.30 Uhr Kursaal («Dampfbar»): Late Night – Best of Mundartfestival 2018.
- Samstag, 6. Oktober
11.00 Uhr «Valsana»: Ideen-Werkstatt. Leonie Barandun-Alig, Walter Däpp und Paul Steinmann. «Morgegeschichte».
- 15.00 Uhr Kursaal («Dampfbar»): Silvia Tschui, Benedikt Lachenmeier, «Jakobs Ross».
- 17.00 Uhr Bergkirchli: Dänu Siegrist
- 20.00 Uhr Kursaal («Dampfbar»): Dachs, «Odi» Odermatt, Dänu Siegrist, Markus Schönholzer. Talk: «Emanzipation im Mundartpop».
- 21.00 Uhr Kursaal (Klub): Steff la Cheffe und Band, Konzert.
- Sonntag, 7. Oktober
10.30 Uhr Panoramarestaurant Weisshorn-gipfel: Andrea Zogg, Nyna Dubois. Tierische Geschichten und Lieder.
- 14.00 Uhr Kursaal («Dampfbar»): Schönholzer und Rüdisüli. Konzert.
- 15.30 Uhr Kursaal («Dampfbar»): Knackeboul mit Hannes Hug. Talk und Freestyle Rap.

Weitere Infos: www.mundartfestival.ch

Anzeige



Brutto 32'990.- netto ab 23'990.-

Suzuki Vitara 1.4 Boosterjet 4x4
Neuwagen, 140 PS, NAVI inkl. Rückfahrkamera
Leder, Keyless, Tempomat, Sitzheizung

LACUNAGARAGE THUISIS

Compognastr. 27A/7430 Thuisis/081 284 10 90/www.lacuna-garage.ch



Ruth Licht im Gespräch mit Uwe Oster.

Bild Nina Homberger

AUS DEM LEBEN VON...

Neues Gesprächsformat von Arosa Kultur mit Ruth Licht gestartet

Von Uwe Oster

Spannende Persönlichkeiten vorzustellen und dabei zugleich zu erfahren, wie es in Arosa früher war – das ist das Ziel des neuen Gesprächsformats «Aus dem Leben von», das Arosa Kultur am vergangenen Freitag gestartet hat. Im Alterszentrum Arosa sprach Uwe Oster zum Auftakt der Reihe mit Ruth Licht. Von Angela Buxhofer als «Arosener Urgestein» vorgestellt, war ihr das doch nicht in die Wiege gelegt worden. Ihr Vater, von Beruf Architekt, war 1910 aus der Nähe von Bad Hersfeld in Deutschland nach Arosa gekommen und hier beim Büro Rocco beschäftigt, das unter anderem die Bahnhöfe der Arosabahn gebaut hat. Zudem engagierte er sich bei der Feuerwehr. Beim Brand des Hotels «Seehof» 1913 wurde er verletzt, und es musste ihm ein Bein amputiert werden. Seine Verlo-

bung wollte er daraufhin auflösen – doch die zunächst in Deutschland gebliebene spätere Mutter von Ruth Licht meinte dazu nur kurz: «Jetzt erst recht.» Und so kam auch sie 1914 nach Arosa.

Diese Episode mag unterstreichen, was Ruth Licht selbst über ihre Mutter erzählt hat: «Sie war eine sehr interessante und moderne Frau, auch sehr sportlich. Sie hat schon damals Hosen getragen beim Wandern und im Untersee gebadet. Wir sind viel gewandert. Schon morgens um vier Uhr sind wir los. Leider konnte der Vater wegen seines Beins nicht mitlaufen.» Da ihr Vater vorübergehend in Glarus beschäftigt war, kam Ruth Licht dort 1923 zur Welt. Mit fünf Jahren ging es dann

nach Arosa zurück. «Ich habe eine sehr schöne Kindheit gehabt», erinnert sie sich. Ihr Vater arbeitete auch hier wieder als Architekt. So stammen etwa die Pläne für das Hotel «Isla» oder für den Umbau des Hotels «Hohenfels» von ihm, um nur zwei Beispiele zu nennen. Für den Arzt Fritz Lichtenhahn hat er beispielsweise den Bau des Hauses «Prasura» als Bauführer begleitet. Zu Hause betrieben die Lichts zudem eine Pension.

Dem Schulbesuch folgte ein «Welschlandaufenthalt», um Französisch zu lernen, wie es damals üblich war, der Besuch der Frauenfachschule, um Nähen zu lernen, und ein Haushaltslehrjahr in Bern, das Ruth Licht als streng, aber interessant in Erinnerung hat. Zurück in Arosa musste langsam über die Berufswahl entschieden werden. Einige Monate half sie im Kinderheim Hildegard mit. Doch auf Dauer konnte sie sich das nicht vorstellen.

«Mein Vater wollte, dass ich auf eine Kunstgewerbeschule gehe. Aber das war wegen des Kriegs nicht möglich. Und so kam die Idee auf, Fotografin zu werden.

**«Ich bin mit der Fotografie
aufgewachsen»**

«Das war damals überhaupt nicht üblich für eine Frau, aber meine Eltern haben mich in

dieser Richtung unterstützt.» Zumal Ruth Lichts Vater gern und viel fotografiert hat, unter anderem hat er sogar Stereo fotografiert – mit zwei Linsen, was ein dreidimensionales Bild ermöglichte. «Ich bin mit der Fotografie aufgewachsen.» Und so begann sie 1943 eine Lehre bei dem Fotogra-

fen Carl Franz Julius Brandt als Laborantin. «Ich war sehr viel in der Dunkelkammer, aber ich machte auch Reportagen mit dem Chef.» Da es keine Lehrmittel gab, lernte sie auf der Berufsschule zusammen mit Schreibern und Spenglern.

In Basel und Weggis arbeitete Ruth Licht in der Folge als Laborantin und Fotografin, ehe sie dank eines glücklichen Zufalls ausgestattet mit einem Presseausweis 1948 bei den Olympischen Spielen in St. Moritz als Fotografin dabei sein konnte. Weitere Stationen ihrer fotografischen Tätigkeit waren Solothurn und wieder Basel. Dann erkrankte Ruth Lichts Mutter schwer. «Sie wollte, dass ich wieder nach Arosa zurückkomme.» Das war 1956.

Bis 1973 arbeitete sie bei Foto Brandt. Auch hier viel in der Dunkelkammer. «Das war sehr anstrengend, zum Glück hatte ich als Ausgleich meine vielen Reisen.» Und sie durfte Reportagen machen: Turnfest, Segelflugtage, Pferderennen, Schwimmveranstaltungen, Hochzeitsreportagen... Eindrücklich waren die Begegnungen mit bekannten Persönlichkeiten wie dem Weltstar Josephine Baker. Ruth Licht traf die Sängerin und Tänzerin gleich zweimal.

Beim ersten Mal in den Jahren des Erfolgs. Dann das zweite Mal, als sie nicht mehr so im Rampenlicht stand. «Sie hat damals ihr Herz bei mir ausgeschüttet und über ihre Probleme erzählt. Und als sie am Ende ihre Band vorstellte, rief sie auch mich zu sich» – mit den Worten «Ma fotografe.» «Das war schon das Highlight.»

Die Atmosphäre in Arosa beschreibt sie begeistert: «Nach dem Krieg konnten und wollten die Menschen unbedingt wieder verreisen. Jede Woche gab es Galadinner in allen Hotels. Überall spielten Kapellen. Die ganze Welt ist in Arosa zu Gast gewesen.» Dann kam das Fernsehen und viele hatten jetzt ihre eigene Kamera. Die Reportagen und Aufträge wurden weniger. «Ich habe gemerkt, dass das Fotogeschäft nicht mehr lange würde existieren können.» Schliesslich wechselte sie zu dem Haushaltswarengeschäft Gysi (heute Flüeler) als Verkäuferin. Der Fotografie blieb sie in der Freizeit trotzdem treu. Und sie gründete mit Gleichgesinnten einen Kreis von berufstätigen, ledigen Frauen. «Wir haben gemerkt, dass wir in der Gesellschaft über-

haupt nicht wahrgenommen wurden. Das wollten wir ändern. Wir gehörten doch auch dazu.» 1983, nach der Pensionierung, half Ruth Licht in der Gästebetreuung beim Kurverein mit. Und sie wurde vom Heimatmuseum engagiert. Schon als Jugendliche hatte sie sich für Kunst und Kultur interessiert. So hielt sie in der Schule einen Vortrag über das Bergkirchli und wunderte sich zum einen, «dass das viele gar nicht interessiert hat». Und sie vermu-

«Die ganze Welt ist in Arosa zu Gast gewesen»

tet, «dass die Katholiken gar nicht zuhören durften». Dabei arbeiteten die beiden Kirch-

gemeinden damals eigentlich gut miteinander. Anders als in noch früheren Jahren, als es hiess, dass die Reformierten ihr Brot nicht beim «katholischen Weber» kauften. «Das ist heute zum Glück anders.»

Und die letzte Frage: «Was macht eine gute Fotografin aus?». Da muss Ruth Licht nicht lange nachdenken: «Im rechten Moment auf den Auslöser drücken. Das habe ich sehr gut beherrscht.»

Das nächste Gespräch in der Reihe «Aus dem Leben von ...» ist im April 2019 mit Ruedi Homberger.

TREFF FÜR JUNG UND ALT

Tag der offenen Tür im Heimatmuseum Arosa-Schanfigg



Sie sorgten für einen reibungslosen Ablauf am Tag der offenen Tür im Heimatmuseum.

Bild Dorothea Davidson

dd. Am vergangenen Sonntag fand in Arosa der Museumstag statt. Das Heimatmuseum öffnete seine Türen für jedermann und lud zum Zmittag oder Kaffee und Kuchen ein. Jedes Jahr orga-

nisiert das Heimatmuseum in Arosa den Tag der offenen Tür. Am Morgen beginnt der Tag mit einem Gottesdienst im Bergkirchli. Anschliessend geht es weiter ins Egga-Huus.

Neben der derzeitigen Sonderausstellung über den Wald konnten die Gäste auch noch zwei andere Handwerke der alten Zeit bewundern. Zwei Damen zeigten das Klöppeln. Eine Herstellung von feinen Spitzen und Tücher aus Garn. Dabei wird das Garn an Holzspulen befestigt und durch Drehen und Kreuzen der verschiedenen Fäden entstehen die schönen Muster. Auch fast in Vergessenheit geraten ist das Handwerk der Schindelherstellung. Patrick Stäger aus Untervaz erklärte und zeigte das Handwerk vor Ort. Erst diesen Sommer durfte er in Arosa ein Stalldach mit einem neuen Schindeldach zieren (wir berichteten). Obschon es immer weniger Schindeldächer gibt, ist das Handwerk immer noch gefragt und wird immer mehr auch für Fassaden genutzt. Wie bereits in früheren Zeiten wurde das Egga-Huus auch am vergangenen Sonntag wieder zum Begegnungs-Zentrum. Jung und Alt, Einheimische und Gäste trafen sich zum «Hengert» (gemütliches Beisammensein). Bei dem schönen Wetter konnten die Gäste die Sonne draussen geniessen. Auch für das kulinarische Wohl wurde gesorgt. Das Kuchenbuffet liess keine Wünsche offen. Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer hatten gebacken und so ein feines Dessertbuffet zusammengestellt. Es gilt ein grosses Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer – im Voraus und am Anlass selber.

VON NULL AUF HUNDERT

Hans Schmid erzählte bei der Generalversammlung von Arosa Tourismus über den «strengen Weg» von Bär Napa

Von Uwe Oster



Natürlichen Untergrund kannte Napa nicht – bis er nach Arosa kam.

Bilder Arosa Bärenland/Stefan Eichholzer

Veränderungsmanagement ist ein Schlagwort aus der Betriebswirtschaft. Darunter versteht man die Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen. Das entspreche aber auch dem, was Napa im Moment erlebe. Das sagte Hans Schmid, Wissenschaftlicher Leiter im Arosa Bärenland, bei dem Vortrag, den er im Rahmen der Generalversammlung von Arosa Tourismus hielt. Und es war nicht die einzige Parallele zwischen Bär und Mensch. Veränderungsmanagement, so Schmid, «ist ein Naturgesetz».

Was die Veränderung für Napa besonders schwierig macht, ist die Schnelligkeit: von null auf hundert. «Null», das war Napas altes Leben über sieben Jahre lang in einem engen Käfig. Es folgte eine bessere Haltung im Zoo von Palic in Serbien. Aber auch dort standen ihm nur 100 Quadratmeter zur Verfügung; das Futter musste er sich nicht wie in der Natur selbst suchen, sondern es wurde ihm im Kübel gereicht. Das vorhandene Wasserbassin zeigte die Liebe des Bären zum kühlen Nass, die ja auch bereits in Arosa sichtbar geworden ist.

Die lange Käfighaltung hat bei Napa zu einer erlernten Strategie geführt, die er nur schwer aus seinem Kopf bringen kann: Er hat gelernt, dass keine Handlung von ihm zu irgendeinem Erfolg führt. Das hat zu dem sinnlosen Hin- und Herlaufen – dem sogenannten Stereotypieren – geführt, wie man es noch heute gelegentlich bei Napa sehen kann.

Eine weitere Folge: Napa wusste nicht, wie man sich Futter selbst sucht. Das zeigte sich am Anfang auch in Arosa. Am zehnten Tag in der neuen Heimat hat er angefangen zu suchen, «als wenn man einen Schalter umgelegt hätte». Für den Bären eine ganz neue Erkenntnis: «Wenn ich suche, habe ich Erfolg.» In den Folgetagen suchte er immer konsequenter nach Futter, sodass nach gut zwei Wochen feststand: «Jetzt ist er arosatauglich.» So folgte der nächste Schritt ins Aussengehege: von der bereits vertrauten Umgebung in eine ganz neue Welt: «Das eine Gratwanderung für den Bären zwischen Angst und Neugier, Lernen pur.»

In den ersten fünf Tagen bewegte sich Napa ausschliesslich im flachen Gelände vor dem Innengehege unterhalb der Plattform. Der Hang zum Wasser war spürbar, und er hat täglich versucht, weiter nach vorn zu kommen. Doch die Steigung schien ihm zu gefährlich, weil er so etwas schlicht nicht kannte. «Das war eine gewaltige Herausforderung für ihn. Der hatte eine strenge Zeit.» Mit dem ersten Vollbad war der Bann gebrochen. Er wagte sich nun weiter hinaus, und nach einigen Wochen wagte er sich sogar in steileres Gelände mit Felsen. «Das angeborene Verhalten», freut sich Hans Schmid, «geht auch unter den



Auf Futtersuche im Baum – auch das eine völlig neue Herausforderung für Napa.



Napa liebt sein tägliches Bad in einem der Teiche des Bärenlands.

misslichsten Bedingungen nicht verloren.» Rückschläge blieben nicht aus. Wenn er frustriert war oder nicht mehr weiterwusste, drängte er ins Innengehege und fing wieder an zu stereotypieren. «Napa muss erst noch lernen, bei Frust sinnvolle Strategien anzuwenden. Das ist noch ein rauher Weg. Er lernt es langsam, aber die Verhaltensstörung sitzt tief in ihm drin.» Das zeigte sich auch bei einem kürzlichen Besuch des Schreibers im Bärenland. Neue Fotos von Napa sollten es werden. Doch an diesem Mittag lief der Bär nur scheinbar sinnlos hin und her – immer auf dem gleichen Weg, fast auf den Millimeter genau machte er kehrt und schüttelte den Kopf. Zwar hat er die Operation kürzlich sehr gut überstanden. Aber aktuell müssen die Tierpfleger sein Futter wieder klein schneiden bzw. durch den Fleischwolf drehen. So ist er mit dem Essen schneller fertig. Vielleicht mag das ein Grund sein.

Wie wird Napa auf den zweiten Bären reagieren?

Auch wenn er die entfernten Zähne kaum mehr benutzen konnte, muss er nun doch neue Strategien beim Essen entwickeln. Aber Napa wird auch diese Herausforderung meistern.

Einen weiteren Punkt sprach Silvia Sievers bei der Generalversammlung von Arosa Tourismus an: Wie wird Napa darauf vorbereitet, dass er irgendwann nicht mehr allein sein wird? «Das ist eine ganz natürliche Situation», antwortete Hans Schmid. Bären seien in der Freiheit Einzelgänger, aber bisweilen begegnen sie sich auch dort. Friedlich bleibt es, wenn es ein ausreichendes Nahrungsangebot gibt. Sehr bekannt sind die Bilder von den Bären beim Lachsfang, wenn sie sich friedlich nebeneinander stehend den leckeren Fisch zu Gemüte führen. Ist zu wenig Nahrung vorhanden, gibt es Konkurrenz und in der Folge Rankämpfe. Napa werde auf die Ankunft eines anderen Bären unter anderem

dadurch vorbereitet, dass noch in diesem Herbst erstmals die sogenannte Anlage Nord für ihn geöffnet wird. Kommt im Frühjahr der nächste Bär, kommt dieser in die – der Plattform vorgelagerte Anlage Süd. Im Innengehege werden sich die beiden dann erst einmal beobachten können. Und schliesslich werden sie sich in der Natur begegnen: Ist einer der beiden Bären stärker, wird ihm der andere aus dem Weg gehen. Sind sie gleich stark, wird es zum Rankampf kommen und am Ende wird der schwächere Bär ausweichen – nicht anders als in der Natur.

Am Ende seiner Ausführungen dankte Hans Schmid «für die positive Energie, die wir im Dorf gespürt haben». Den Dank könnte man auch zurückgeben: Wer schon einmal im Bärenland war und erlebt hat, wie die Mitarbeitenden dort für alle Fragen offen sind, wie ihre eigene Begeisterung spürbar wird, der weiss, warum zurzeit auch nur ein Bär bereits positive Gefühle bei den Besuchern wecken kann.



Ein Püschchen in Ehren ...

APÉRO FÜR DIE ZWEITHEIMISCHEN

Arosa Tourismus lädt die Zweitwohneigentümer und Zweitwohnungsdauermieter von Arosa als Dankeschön für ihre Arosa-Treue zu einer exklusiven Führung durchs Arosa Bärenland mit anschliessendem Apéro ein.

Der Anlass findet statt am Freitag, 12. Oktober. Treffpunkt ist um 16.50 Uhr bei der Talstation der Luftseilbahn Arosa-Weisshorn.

Programm:

- 17.00 Uhr Gondelfahrt mit der Luftseilbahn Arosa-Mittelstation
- 17.15 Uhr Führung durchs Arosa Bärenland
- 18.00 Uhr Apéro, mit Getränke-Degustation von lokalen Produkten auf der Plattform vom Arosa Bärenland
- 19.30 Uhr Extrafahrt mit der Luftseilbahn Mittelstation-Arosa

An dem Apéro werden auch Exponenten der beim Bärenland involvierten Baufirmen dabei sein. Die Veranstaltung findet draussen bei jeder Witterung statt.

Anmeldung bis spätestens 5. Oktober 2018 an arosa@arosa.ch oder unter Tel. 081 378 70 20.



Örgelitage Schanfigg

Datum: **19.–21. Oktober 2018**

Ort: **Haus Strela, Langwies GR**

Abschlusskonzert: **Örgeli-Lusi**

Alter: **8–16 Jahre**

Ehemalige ältere Teilnehmer sind ebenfalls herzlich willkommen.

Kosten: **160.– inkl. Kost und Logis**

Örgeln mit **Kapelle 7027**

Weitere Informationen und Anmeldeformular: musikschule-schanfigg.ch





Werden Sie Teil der RhB-Familie!



Jetzt registrieren!
www.rhbclub.ch



Altgold im Schmuckkästchen?



ESG GmbH
Oberdorf 12
8718 Schänis
Tel. 055 615 42 36
www.goldankauf.ch

Wir kaufen Ihr Altgold, Schmuck, Zahngold, Silber, Platin und Palladium.



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



Herbst-Messe, Samstag 13. Okt. 2018
„Das Klang-Feuer“

Showauftritt Vanessa T, DAS Gesangstalent!
Rabatt-Wettbewerb und Gratisverpflegung.

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10 7240 Küblis 081 330 53 22

Kleiner Stich mit grosser Wirkung: Spende Blut - rette Leben

ENTDECKEN, BEWUNDERN, BEWAHREN

Die Region Imboden, die aus den beiden bisherigen Kreisen Rhäzüns und Trins mit ihren Gemeinden Rhäzüns, Bonaduz, Domat/Ems, Felsberg, Tamins, Trin und Flims hervorgegangen ist, weist einige Besonderheiten auf. Unter anderem sind zum einen alle sieben Gemeinden «Rheinanstösser» mit dem Rheinzusammenfluss in ihrer Mitte, zum anderen weist die Region Imboden eine der grössten Höhendifferenzen aller Regionen auf ihrem Territorium auf. Vom tiefsten Punkt in Felsberg mit zirka 572 m ü.M. bis hinauf auf den Gipfel der Ringelspitze mit seinen 3247 m ü.M. sind es 2675 Höhenmeter! Das bringt es mit sich, dass diese Region ausserordentlich reich mit Blumen- und Schmetterlingsarten beschenkt wurde. Flora und Fauna beschränken sich nicht auf die Talböden, sondern steigen auf über 3000 m ü.M. hinauf.



WERNER POPLUTZ
Entdecken, Bewundern, Bewahren

BLUMEN UND SCHMETTERLINGE
IN DER REGION IMBODEN RUND
UM DEN RHEINZUSAMMENFLUSS
Format 21 x 21 cm, 132 Seiten, Broschur
ISBN: 978-3-7298-1194-2, CHF 29.–



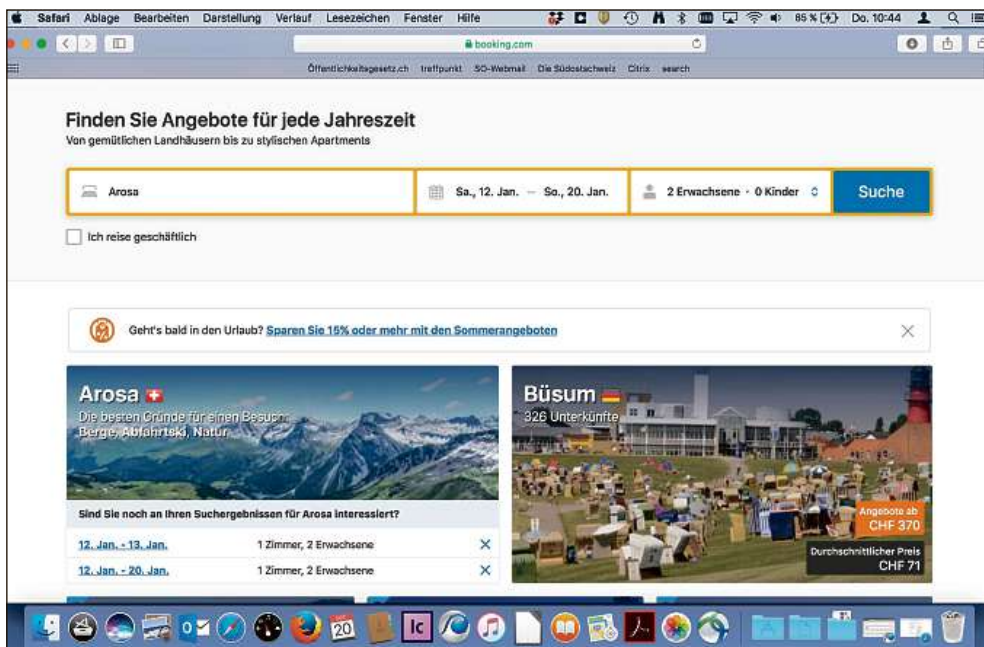
Somedia Buchverlag
ist jetzt auch auf
Facebook zu finden

TERRA GRISCHUNA



Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei:
Somedia Press AG
www.somedia-buchverlag.ch
Telefon: 055 645 28 63

somedia
BUCHVERLAG



Dank der Schnittstelle mit Feratel können noch mehr Ferienwohnungen in Arosa über Booking.com verglichen werden.

«DIE GEWINNER SIND DIE GÄSTE»

Umfassende Übersicht und breiteres Angebot bei Ferienwohnungen dank Schnittstelle mit Feratel

at. Seit Kurzem kann man in Arosa die Ferienwohnungen auch über Booking.com buchen. Das ist zwar nichts Neues. Aber die Schnittstelle zum Buchungskanal Feratel, der die direkt buchbaren Objekte in Arosa zusammenführt, ist die entscheidende Neuerung. Die Gewinner sind die Gäste. Bereits seit sechs Wochen können rund 110 neu aufgeschaltete Ferienwoh-

nungen über Booking.com in Arosa gebucht werden. Dank der Schnittstelle zu dem Buchungskanal Feratel können Gäste nun sehr viele direkt buchbare Objekte auf dem gleichen Buchungskanal vergleichen und buchen. Dies führt nicht nur zu einer optimalen Destinationswirkung auf der Plattform, die Schnittstelle bringt auch grosse Vorteile wie eine umfassende Über-

sicht, ein breiteres Angebot, bessere Verfügbarkeits-Kontrolle und eine gesamthaft verbesserte User-Experience mit sich.

Auch Roy Zanin, Vermieter und Mitglied vom Vorstand Arosa Tourismus, zeigt sich zufrieden: «Nach einigen Anfangsschwierigkeiten und Systemoptimierungen sind bereits nach einer Woche mehrere Buchungen über Booking.com eingetroffen. Der Zusammenschluss und die Verknüpfung mit der Firma Feratel lohnt sich auf jeden Fall. Nun sind wir innerhalb des breiten Marktangebotes optimal positioniert.»

Mike Mohr, Geschäftsführer der Feratel Schweiz, freut sich über den Innovationsgeist in Arosa: «Für uns war klar, dass wir dieses Pilotprojekt in der Schweiz mit Arosa angehen wollten. Arosa steht für Offenheit und Fortschritt. Wir sind überzeugt, dass die neue Lösung auch für viele andere Partner der richtige Weg ist.»

Die letzten Wochen waren von Wetter (und Hitze) geprägt. Doch Sonne und Wärme reichen nicht aus, um Gäste zum Besuch in den Bergen zu motivieren. Dazu braucht es Inhalt und Convenience. Dazu zählt in Arosa beispielsweise das neue Bärenland, das als Auslöser für eine Buchung wirken kann. Dank dem Bärenland ist die Präsenz in den Medien enorm hoch. Dies befeuert die Buchungsanfragen zusätzlich. Mit der Schnittstelle zwischen Booking und Feratel/Arosa ist die Präsenz im Internet jetzt perfekt harmonisiert.

Daniela Bernet von Booking.com ergänzt zufrieden: «Booking steht für Nähe zum Gast und ist erfreut, dass Arosa und Feratel bei ihren wichtigen Schritten für die Convenience der Gäste die Zusammenarbeit mit Booking stetig weiterentwickeln.

Anzeige

Cheminées ...
Cheminéeöfen ...
Gartenfeuer ...

PLÄTTLI... PLÄTTLI...

200 Jahre
+ GANZ
www.ganz.info

Ganz Baukeramik AG
Rossbodenstrasse 15
CH-7000 Chur GR
Fon +41 81 284 24 42

Terrassenplättli ...
Bodenplättli ...
Retroplättli ...




ab CHF 35.-/m² inkl. MwSt.

Programm für Kinder und Jugendliche mit Übergewicht Start Ende Oktober 2018

«Kinderleicht» ist ein ambulantes, interdisziplinäres Programm für Familien mit Kindern und Jugendlichen mit starkem Übergewicht (Adipositas) beziehungsweise Übergewicht mit Folgekrankheiten

Das Programm dauert ein ganzes Jahr. Die wöchentlichen Gruppentreffen für Kinder und Jugendliche mit einem Elternteil finden jeweils freitags in Chur statt. Fachpersonen behandeln wichtige Themen aus den Bereichen Ernährung, Bewegung, Verhalten und Gesundheit. Bei regelmässiger Teilnahme werden die Kosten von der Krankenkasse übernommen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Besuchen Sie unsere Homepage oder rufen Sie uns an, wenn wir Sie genauer darüber informieren dürfen. Für kurze Zeit ist noch eine Anmeldung möglich.

Sekretariat kinderleicht: Telefon 081 630 32 62
E-Mail: info@verein-unbeschwert.ch
www.verein-unbeschwert.ch



Das Beste kommt noch. Machen Sie es möglich.

Was auch immer Sie noch vorhaben:
Wir sind Ihre verlässlichen Partner für einfache und sichere Vorsorge- und Vermögenslösungen.



Baloise Bank SoBa

Generalagentur Graubünden/FL
Grabenstr. 9, 7000 Chur
Telefon 058 285 65 65
graubunden@baloise.ch

www.baloise.ch/altersvorsorge


Basler
Versicherungen

Vom Leben zum Leben

Danke, dass Sie Fastenopfer in Ihrem Testament berücksichtigen.

 **FASTENOPFER**

Ganzjährig in Arosa zu vermieten
3½-Zimmer-Dachwohnung
ca. 100 m² mit Galerie, Balkon und Lift.
Am Untersee bei Bushaltestelle.
Miete inkl. NK und reserviertem
Aussenparkplatz Fr. 1800.–.
Besichtigung nach Vereinbarung.
Tel. 079 353 60 14

 Mehr Auto fürs Geld
www.kia.ch

Perfekt inszeniert New Kia Sportage



SPORTAGE



The Power to Surprise

New Kia Sportage Trend 1.6 T-GDi 4x4 man.
177 PS ab CHF 33'950.–

Zu vermieten in Langwies/GR
ab sofort oder nach Vereinbarung
heimelige 4-Zimmer-Dachwohnung
in 4-Fam.-Haus Jäger, im Dorfkern,
vis-à-vis Pension Alte Post.
Auskunft und Vermietung
Tel. 079 209 45 32


Bündner Immobilien
7418 Tomils, Tel. 081 655 18 18
26-Jahr-Jubiläum:
Nur **1%**
Maklerprovision
www.buendner-immobilien.ch

Jetzt abonnieren!

Die spannendsten Geschichten
über Ihre Region. Woche für
Woche.

Abobestellung: 0844 226 226
oder www.aroserzeitung.ch

aroser zeitung



Emil Frey AG, Dosch Garage Chur
Kalchbühlstrasse 12, 7007 Chur
081 258 66 66, www.emilfrey.ch/doschgaragen

Abgebildetes Modell: New Kia Sportage Style 1.6 T-GDi 4x4 aut. mit 7-Stufen-Automatik DCT (Doppelkupplungsgetriebe), 177 PS (inkl. Optionen: GT-Line Pack CHF 5'000.–, Panoramadach CHF 1'750.– und Metallic-Lackierung CHF 750.– = CHF 7'500.–) CHF 47'450.–, 7,6l/100 km, 175 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse G, CO₂-ETS 40 g/km, Emissionsklasse Euro 6d Temp. New Kia Sportage Trend 1.6 T-GDi 4x4 man. CHF 33'950.–, 7,9l/100 km, 180 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse G, CO₂-ETS 42 g/km, Emissionsklasse Euro 6d Temp. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 133 g CO₂/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.). CO₂-ETS = CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung, Fahrweise, Strassen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse und Fahrzeugzustand können Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte beeinflussen. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Messverfahren auf dem Prüfstand ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet.



Jubel über Ramon Pfrangers 5:1.

Bild Adrian Fetscherin

EIN START NACH MASS

EHC Arosa besiegt den SC Herisau im ersten Heimspiel klar

Von Adrian Fetscherin

Viermal Schweizer Meister mit dem SC Bern, 183 Länderspiele für die Schweizer Nationalmannschaft, während über 16 Jahren und 732 Matches ohne je ein Spiel verpasst zu haben im SCB-Tor – Renato Tosio ist eine der erfolgreichsten und schillerndsten Figuren im helvetischen Eishockey. Und da steht er nun an der Bande und wartet auf seinen Sohn. Das Match ist längstens vorbei, die Uhr geht Richtung 22.45 Uhr. Er wartet gern, schliesslich hat er einen Grund. Sein Sohn Maurin hat eben sein erstes Pflichtspiel mit dem EHC Arosa bestritten und dabei fantastisch aufgespielt. Ja, noch besser, gar sein erstes Tor erzielt. Entsprechend ist die Umarmung vom grossen (auf die Erfolge bezogen) Toto mit dem noch kleinen Toto sehr herzlich und durchtränkt von viel väterlichem Stolz. Der stürmende «Toto» ist eine Augenweide und krönt sein starkes Spiel mit dem Treffer zum 3:0. Wie Dario Gruber im Voraus seinem Gegenspieler aber die Scheibe abknöpft und schliesslich für Tosio auflegen kann, muss in diesem Zusam-

menhang allerdings unbedingt erwähnt werden.

Mit Tosios Treffer ist das Auftaktspiel entschieden. Dabei sind erst 17 Minuten gespielt. Der EHC Arosa nimmt Gegner Herisau im ersten Dritten nach Strich und Faden auseinander und begeistert das Publikum. Die Mannschaft spielt mit einer ungemeinen Wucht, hohem Tempo, gutem Körperspiel, aber auch defensiv sehr abgeklärt. Nach 20 Minuten könnte das Zwischenresultat weit höher als 3:0 heissen. Der frühere Arosa-Goalie Marc Klingler stemmt sich mit Händen und Füssen gegen die drohende Niederlage.

Spielgestalter an diesem Abend ist Arosas Rückkehrer Pierino Bigliel. Dieser bestätigt gleich im ersten Meisterschaftsspiel die Intention der sportlichen Führung, warum sie «Pepe» unbedingt ins Schanfigg zurückholen wollte. Vor den Augen seiner sehr zufriedenen Mutter führt Bigliel Regie und verteilt die «Säcke» mit Präzision und Schlauheit. Pepe erzielt gleich zum Saison-

auftakt zwei Tore und steuert noch einen weiteren Assist bei.

Im zweiten und dritten Drittel agieren die Arosier nicht mehr mit der gleichen Intensität wie im Startabschnitt. In der Mittelperiode frisst die Mannschaft in Unterzahl den ersten Gegentreffer der Saison. Obwohl der EHC Arosa die Feuerkraft reduziert, läuft er nie Gefahr, das Match von den Stöcken zu geben. Die Arosier starten mit einer guten Leistung in die neue Saison und machen den Zuschauern dabei viel Freude. Am kommenden Samstag gastiert der EHC Arosa auswärts in Romanshorn bei den Pikes Oberthurgau.

EHC Arosa – SC Herisau 5:1 (3:0, 1:1, 1:0)

Sport- und Kongresszentrum, Arosa, 460 Zuschauer, Schiedsrichter Gianinazzi; Bopp, Bohrer

Tore: 7. Bigliel (Steiner) 1:0, 10. Däscher (Amstutz) 2:0, 17. Tosio (Gruber) 3:0, 23. Bigliel (Pfranger) 4:0, 28. Aerni (PP, Koller, Homberger) 4:1, 59. Pfranger (PP2, Bandiera, Bigliel) 5:1

Strafen EHC Arosa: 8 x 2 Minuten

Strafen SC Herisau: 10 x 2 Minuten

EHC Arosa: Witschi; Hostettler, Agha, Hoffmann, Dünser, Carevic, Steiner, Salerno, Däscher, Roner, Bruderer, Cola, Amstutz, Jeyabalan, Bandiera, Bigliel, Pfranger, Gruber, Bossi, Tosio

SC Herisau: Klingler; Hofstetter, Jeitziner, Bohlhalder, Olbrecht, Homberger, M. Koller, Studerus, Bieffer, Popp, Gartmann, T. Koller, Bommeli, Rotzinger, Grau, Aerni, Pace, Holdener-Rohner, Grüter, Hausmann, Inauen

Bemerkungen: EHC Arosa ohne Klopfer (krank), Roffler und Weber (beide Rekrutenschule)

Resultate 1. Liga, Ostgruppe, 1. Runde:

EHC Arosa – SC Herisau 5:1

EHC Wetzikon – SC Rheintal 7:2

EHC Frauenfeld – Pikes Oberthurgau 4:1

EHC Uzwil – GDT Bellinzona 3:2

Der EHC Arosa spielt morgen Samstag, 29. September, um 17 Uhr auswärts bei den Pikes Oberthurgau. Nächstes Heimspiel: Samstag, 6. Oktober, 20 Uhr EHC Arosa – EHC Uzwil.

Elektromobilität für alle!

PUBLIREPORTAGE

Fahren Sie schon elektrisch? Oder denken Sie darüber nach, sich ein Elektroauto zu kaufen? Eine sehr gute Entscheidung - denn die Elektromobilität ist nicht nur im Kommen, wir befinden uns bereits in der «elektrischen Gegenwart». Ob für zu Hause, in Unternehmen, in der Hotellerie oder an Autobahn-Raststätten: PLUG'N ROLL hat für jeden und jede Branche die passende Elektromobilitätslösung.

So weit entfernt ist das Jahr 2030 nicht mehr. Bis dahin soll gemäss «Automobil Revue» der Marktanteil an Elektrofahrzeugen in der Schweiz auf 60 Prozent steigen. Die Automobilindustrie bereitet sich darauf vor. Zwischen 2017 und 2020 sind in der Schweiz 41 Lancierungen von neuen Elektroautomodellen geplant.

Zu Hause bequem laden

So rasant sich der Elektromobilitäts-Markt und folglich die Automobilindustrie entwickeln, so konsequent muss bei der Bevölkerung ein Umdenken stattfinden. Die immer weiter entwickelten Automodelle sowie der Ausbau der Netze an Elektroauto-Ladestationen nehmen den Menschen immer mehr die «Reichweitenangst» und bewegen zum Kauf eines Elektroautos. Und wer ein Elektroauto besitzt, braucht auch eine Ladestation. PLUG'N ROLL bietet eine breite Palette an Ladelösungen, mit denen sich Elektroautos bequem und sicher laden lassen.

Die Bedienung ist so einfach wie die Montage. Funktionen, wie das Laden nach Zeitplan, automatische Software-Updates und ein immer aktueller Überblick über Ihren Energieverbrauch machen die Elektromobilität zu einer angenehmen Erfahrung. Die Station COPPER sorgt für das ganz besondere E-Mobility-Erlebnis: Die Entriegelung erfolgt durch Gesichtserkennung und die Bedienung per Gestensteuerung.

Für jede Branche die passende Lösung

Nebst Ladelösungen für zu Hause bietet PLUG'N ROLL Produkte für Unternehmen und Arbeitgeber, Gemeinden und Städte sowie Parkplatz- und Parkhausbetreiber. Auch die Hotellerie, Autogaragen, Tankstellen und viele mehr



Die Ladestation PULSAR für zu Hause definiert die Preisgrenze neu und ist einfach zu installieren und zu bedienen.

profitieren von einem umfassenden Angebot an Produkten und Services. Angefangen bei der Konzeption und dem Projektmanagement über die Wartung und Abrechnung bis hin zur Vermarktung Ihrer öffentlichen oder halb-öffentlichen Ladestation: Als Full-Service-Provider kümmern wir uns um den kompletten Prozess. Zudem haben wir für jedes Bedürfnis das passende Service-Paket. Sie entscheiden, wer zu welchem Tarif an Ihrer Ladesäule laden darf und welche Aufgaben wir für Sie übernehmen dürfen.

PLUG'N ROLL baut schweizweit Ladenetzwerk aus

Wir wollen die Elektromobilität für alle zugänglich machen und unseren Kunden ein sicheres Gefühl vermitteln. Zu dieser Sicherheit soll ein intelligentes schweizweites Ladenetzwerk beitragen, das PLUG'N ROLL laufend ausbaut. Mit

der Lancierung unserer neuen App, die für iOS und Android erhältlich ist, und unserem neuen Webauftritt machen wir zudem einen weiteren Schritt auf unsere geschätzte Community sowie aktuellen und potenziellen Partner zu.

Die Umwelt liegt uns besonders am Herzen: Ein Elektrofahrzeug zu fahren, ist nämlich nur mit Ökostrom wirklich sinnvoll. Deshalb wird bei unseren öffentlichen Ladestationen ausnahmslos mit hochqualitativem Ökostrom in «nature-made star»-Qualität geladen. An den Stationen in Graubünden laden Sie zudem ausschliesslich PUREPOWER – Bündner Energie aus nachweislich ökologischer Produktion. Auch unterwegs und in anderen Ladestationen-Netzwerken können Sie Ökostrom laden – mit der Ökostrom-Vignette von PLUG'N ROLL. Die Vignette deckt die gewünschte Menge Ökostrom pro Jahr für den Verbrauch Ihres Elektroautos, damit Sie unbeschwert unterwegs sein können. PLUG'N ROLL «powered by Repower» schafft ein einzigartiges Erlebnis in der Welt der Elektromobilität und hat für jeden und jede Branche die passende Lösung.

Weitere Infos zu unseren Produkten, unserem Ladenetzwerk und unseren Services finden Sie unter www.plugnroll.com.



Das PLUG'N ROLL Ladenetzwerk wird laufend ausgebaut.

PLUG'N ROLL
Powered by **REPOWER**

Kontakt

Tao Krauspe,
Leiter Produktmanagement E-Mobility
+41 81 423 7762
tao.krauspe@repower.com



Neu in den EHC-Arosa-Verwaltungsrat gewählt: Christina Schmidheiny (link) und Christa Zwicky. Bild zVg

RUHE IM POSITIVEN SINN

Gleich drei Generalversammlungen in einem beim EHC Arosa

Von Adrian Fetscherin

Der EHC Arosa hatte am vergangenen Samstag vor dem Meisterschaftsheimspiel gegen den SC Herisau die Generalversammlungen der GmbH, des Vereins und

der Aktiengesellschaft. Der Verwaltungsrat konnte den Aktionären eine ausgeglichene Jahresrechnung sowie ein intaktes Aktienkapital präsentieren. Als Präsident sind

Ludwig Waidacher sowie die bisherigen Mitglieder Adrian Altmann, Hans-Martin Meyer, Thomas Zeller und Alois Kessler im Verwaltungsrat bestätigt worden. Fabian Kuppelwieser wurde unter grossem Applaus und der Verdankung des Präsidenten verabschiedet. Für ihn kehrt Sascha Burkhalter, der bereits bis vor einem Jahr im Verwaltungsrat Mitglied war, als Finanzchef zurück.

Neu in den Verwaltungsrat der EHC Arosa Sport AG wurden mit den beiden Unternehmerinnen Christina Schmidheiny und Christa Zwicky erstmals zwei Frauen gewählt. Beide wurden von den Aktionären einstimmig und mit viel Beifall gewählt. Mit der Neuaufnahme von Christina Schmidheiny und Christa Zwicky sowie der Rückkehr von Sascha Burkhalter besteht der Verwaltungsrat der EHC Arosa Sport AG neu aus acht Mitgliedern.

An der Generalversammlung orientierte unter anderem Geschäftsführer Adrian Fetscherin über die aktuelle Situation beim EHC Arosa. Nach einem kurzen Rückblick auf die vergangene Saison richtete er den Blick auf die laufenden Geschäfte und anstehende Projekte. Als Kurzfazit kann festgehalten werden, dass im EHC Arosa derzeit im positiven Sinn Ruhe herrscht und mit Zuversicht in die Zukunft geschaut werden kann.

GELUNGENER SAISONSTART DER WILD HOGS

8:2 Sieg gegen den EHC Blau-Weiss Dübendorf

Von Patrick Graf

Die Wild Hogs waren von der ersten Sekunde an bereit, und so stand es nach zehn Minuten durch Tore von Martin Vasek (zweimal) und Kevin Schmid schon 3:0 für die Einheimischen. Wer nun geglaubt hatte, die Arosen würden gemächlicher ins zweite Drittel starten, wurde erfreulicherweise überrascht. Es dauerte nur gerade sechs Minuten, bis Kevin Schmid und Mi-

chal Rejda das Skore auf 5:0 stellten. Nun kehrte doch etwas Nachlässigkeit ein, und den Zürchern gelang der erste Treffer. Im letzten Drittel erzielte Dübendorf nach rund sechs Minuten den zweiten Treffer. Doch es war dann Björn Gadiant, der in herrlichem Zusammenspiel mit Martin Vasek nur 20 Sekunden später cool zum 6:2 traf.

Sparascio und Schmid trafen noch zum 8:2 Endstand, der auch in dieser Höhe verdient war. Blau-Weiss Dübendorf durfte sich bei seinem starken Torhüter bedanken, dass das Resultat nicht deutlicher ausfiel.

Am kommenden Sonntag kommt es zum ersten Derby der Saison, Gegner ist um 17.15 Uhr in der Eissporthalle in Flims der EHC Flims.

Wild Hogs HC Arosa – EHC Blau Weiss Dübendorf 8:2
(3:0; 2:1; 3:1)

SKZ Arosa; Zuschauer 102; Schiedsrichter. Lamers, Blasbalg

Strafen: Wild Hogs 5 x 2 Min. 1 x 10 Min. Dübendorf 8 x 2 Min.

Tore: 4. Vasek (Rejda) 1:0; 8. Vasek 2:0; 10. Schmid (Kiener) 3:0; 26. Schmid 4:0; 27. Rejda (Vasek, Sparascio) 5:0; 36. Dübendorf 5:1; 47. Dübendorf 5:2; 47. B. Gadiant (Vasek) 6:2; 50. Sparascio 7:2; 59. Schmid (Gally) 8:2

Wild Hogs HC Arosa: Nägeli; (Seglias) B. Gadiant, C. Clement; Rejda, Vasek, Kretz; Sparascio, Naef; Schmid, Heller, Gally; Kiener, Brack, Hochsteiner; Brändli

Entspannende Rückenmassage

Vollkommen entspannend und wohltuend. Mit einer professionellen Rückenmassage im Mineralbad Andeer finden Sie Entspannung, schöpfen neue Lebenskraft und tanken Energie für die kürzeren und kälteren Herbsttage. Das Mineralbad Andeer bietet dazu ein grosses Angebot an wohltuenden Massagen an. Im Monat Oktober steht gar eine spezielle Massage im Angebot: die entspannende Rückenmassage. Sie löst weit mehr als nur Verspannungen und körperliche Blockaden – sie steigert die Durchblutung, ist schmerzlindernd und bietet mehr Wohlbefinden für den Alltag. Der Körper wird leichter, der Geist schöpft neue Kraft. Wer noch nicht genug vom Wohlfühlpro-

gramm hat, kann sich ebenfalls im stärkenden Bad im 34 Grad warmen Andeerer Wasser sowie in der vielversprechenden Saunalandschaft entspannen. Sie bietet neben der finnischen Sauna eine Bio-sauna und ein Dampfbad. Das Angebot ist gültig vom 1. bis 31. Oktober 2018. Weitere attraktive Angebote finden sich auf der Webseite. Gönnen Sie sich und Ihrem Körper eine Entspannungspause zum Vorzugspreis. Reservieren Sie sich Ihren Termin für Ihre Massage noch heute.

Schamser Heilbad Andeer AG
Veia Granda 1 J, 7440 Andeer
Tel. 081 661 18 78
www.mineralbad-andeer.ch



somedia
PROMOTION Für Ihren Marktplatz:
ZEITUNG RADIO TV ONLINE www.somedia-promotion.ch

Anzeige

Traumreise mit Roman Deflorin: Wintermärchen Südnorwegen



Das Reisebüro W. Roth Chur führt vom 08.-16. März 2019 (9 Tage) eine Reise durch die traumhaften Winterlandschaften Südnorwegens durch. Zu den Höhepunkten zählen die Husky-Schlittenfahrt, Fahrt mit der Flambahn, Schifffahrt auf dem Sognefjord, Stadtführungen in Oslo und Bergen sowie die beiden Fährüberfahrten mit der Color- resp. Fjordline. Sichern Sie sich frühzeitig Ihren Platz und fordern Sie weitere Informationen zur Reise an:

Reisebüro W. Roth Chur
T. 081 252 38 88 | www.rothchur.ch

Vanessa T bei Ofen Welten in Küblis: Herbstmesse 13.10.2018



Mit «Klang-Feuer» präsentieren Ihnen die Ofen Welten in Küblis exklusiv das neue Gesangstalent Vanessa T! Ihre atemberaubende Stimme wird an der Messe regelrecht mit dem Feuer verschmelzen. Faszinierend! Von der Präsentation der neusten Pellet-ofen-Technologien über die grosse Herd- und Ofenauswahl – bis hin zur Verpflegung vom Grill und Kuchenbuffet erwartet Sie ein aufregender Tag. Auftritte von Vanessa T: 12 und 16.30 Uhr. Das Team von Ofen Welten freut sich auf Ihren Besuch!

Ofen Welten, 7240 Küblis
081 330 53 22, www.ofenwelten.ch

PAULA CASUTT-VINCENZ

DER WANDEL DER ZEIT | L'UMBRIVA DIL TEMPS



Durana, eine junge Frau besucht ihre Freundin Anna in Falera. Beim Spaziergehen in der Megalithische Kultstätte la Mutta von Falera geschehen merkwürdige Dinge. Eine längst vergangene und mystische Zeit tut sich auf. Spuren der Vergangenheit berühren und lassen tief in ein Leben aus längst vergangener Zeit eintauchen. Obwohl Durana nur gerade eine Woche bei ihrer Freundin Anna verbringt, erleben beide Frauen einen entscheidenden Wendepunkt in ihrem Leben.

La giuvna Durana viseta sia amitga Anna a Falera. Duront las spassegiadas el parc la Mutta schabegian causas misteriusas. Gl'umbrival da temps passai cun lur misteris sesarva e dat profunda investa en la veta d'in temps daditg emblidau. Schegie che Durana passenta mo in'jamna tier sia amitga a Falera, vegn tschentau duront quels dis in impurtont tiern en la veta dallas amitgas.

PAULA CASUTT-VINCENZ

Der Wandel der Zeit L'umbriva dil temps

Zweisprachiges Buch zum Wenden
224 Seiten, Klappenbrochüre
ISBN 978-3-906064-86-4, CHF 27.–



Somedia Buchverlag
ist jetzt auch auf
Facebook zu finden



Erhältlich in der Buchhandlung
oder bei Somedia Press AG
www.somedia-buchverlag.ch
Telefon 055 645 28 63

somedia
BUCHVERLAG

Führen mit Emotionen

Emotionen wirken sich in vielfältiger Hinsicht aus. Wissenschaftliche Studien belegen den Einfluss auf Gesundheit, Leistung, Kreativität, Entscheidungen und Erfolg. «Deshalb ist es wichtig, Emotionen im Unternehmen zu erkennen, verstehen und positiv beeinflussen zu können», ist Bruno Tscholl, Inhaber der Tscholl Integration, überzeugt. Mit dem zweitägigen Seminar «Emotionsmanagement für Führungskräfte» und mit Hilfe eines fundierten und evaluierten Analysechemas für Emotionen trainieren Sie, diese beim einzelnen Mitarbeiter und im Team zu erkennen. «Teilnehmer lernen Ursachen und Verlauf zu analysieren und ihre Auswirkungen vorherzusagen», weiss der erfahrene Coach und

Trainer. Der Workshop wurde durch Frauke Niehaus, Diplom-Psychologin in Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie entwickelt. Das Ziel, Ursachen und Verlauf zu analysieren und ihre Auswirkungen vorherzusagen, beruht auf der erfolgreichen TEK-Methode. Diese wurde auf Grundlagen neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse von Prof. Dr. Berking entwickelt. Das zweitägige Seminar startet am 25. Oktober oder am 9. November 2018 und findet jeweils von 8.30 bis 16 Uhr in Chur statt. Weitere Informationen: www.tscholl-integration.ch

Tscholl Integration GmbH
Obere Gasse 6, 7000 Chur
www.tscholl-integration.ch



Schöne Umbauten von Walker

Gut durchdachte Grundrisslösungen, welche auch auf bescheidenen Platzverhältnissen optimale Raumnutzung bieten, bedingen eine professionelle Planung. Praktische und formschöne Innenausbauten nach Mass in verschiedenen hochwertigen Materialien, wie Holz, Stein und Glas gestalten die Innenräume viel wohnlicher. Alles aus einer Hand mit regionalen Handwerkern und mit einer Qualität bis ins kleinste Detail. Die zukünftige Küche ist der zentrale Ort für persönliche Beziehungen und Erlebnisse; hier wird gekocht, kommuniziert und gelebt. Mit einer Regenbrause, Dampfbad oder auch Sauna kann das Bad auch fugenlos und barrierefrei zu einer Wellness-oase ausgebaut werden. Mit unse-

ren massgefertigten Schiebetüren kann zusätzlich Stauraum geschaffen oder Räume unterteilt werden. Die Walker Renova AG bietet Regionale Arbeits- und Ausbildungsplätze im Bereich ZeichnerInnen Innenarchitektur und SchreinerInnen an. Dank des Innenarchitekturbüros, der Schreinerei für Massarbeit und der Ausstellung für die Bemusterung können perfekt gestaltete Gesamtlösungen aus einer Hand angeboten werden. Rufen Sie uns einfach für eine kostenlose Heimberatung an oder lassen Sie sich inspirieren in unserer Ausstellung.

Walker Renova, Küchen-Bäder-Schränke-Umbauten, Ausstellung u. Schreinerei, Stockercenter Chur



Fenster mit Dichtegarantie

Der Herbst steht wieder vor der Tür, die kältere Jahreszeit beginnt. Wenn die Temperaturen sinken und die Brise langsam in die Häuser dringt, ist der richtige Zeitpunkt für Hauseigentümer, sich mit der Erneuerung und Renovation von undichten oder alten Fenstern zu beschäftigen.

Dafür ist die FEBAG Fensterbau AG von Martin und Stephan Näf in Trimmis Spezialistin. Seit Jahrzehnten produziert das Unternehmen Holz-, Kunststoff- und Holz/Metallfenster in der Region. Mehr als 30 Jahre Know-how und ein motiviertes, top ausgebildetes Team von erfahrenen Profis garantieren Fenster, die dicht sind, schön aussehen und – dank FEBAG-Service – lange leben.

Die FEBAG Fensterbau AG bietet Bauherren mit ihrem durchdachten Konzept und umfassenden Produktions-, Montage- und Serviceleistungen aus einer Hand garantiert dichte Fenster, die lange halten. Das ist der entscheidende Mehrwert im Fensterbau.

Die FEBAG Fensterbau AG berät und misst vor Ort aus, produziert in einer topmodernen Fensterfabrik in Graubünden, montiert die Fenster und revidiert sie periodisch. «Auch fachgerechte Reparatur gehört dazu», sagt Stephan Näf, denn: «Für uns ist ein Fenster eben mehr!»

FEBAG Fensterbau AG
Rheinstrasse 14, 7203 Trimmis
Tel. 081 353 63 33, febag.com



Werden Sie Teil der RhB-Familie!

Die Rhätische Bahn ist nicht nur eine Bahn, ein roter Faden durch Graubünden, ein Teil des UNESCO-Welterbes. Die RhB ist mehr, sie ist jetzt auch ein Club. Und natürlich wollen wir auch Sie mit an Bord haben! Teilen Sie unsere Leidenschaft für unser rollendes Vergnügen? Möchten Sie von exklusiven Events und Angeboten auf Achse profitieren? Und wollen Sie als Erste zum Zug kommen, wenn es etwas Neues zu entdecken gibt? Dann steigen Sie zu und werden Sie Mitglied im RhB-Club.

RhB-Club-Mitglieder sind immer eine Nasenlänge voraus: Sie erhalten exklusiven Zugang zu Insider-Informationen und Spezialangeboten rund um unsere Bahn, sei dies bei Führerstandsfahrten, Depotführungen oder in unserem Mitarbeitermagazin. Auch in der Gestaltung der Club-Plattform haben Sie mehr als nur ein Wörtchen mitzureden. Zum Start gibts ein erstklassiges Club-Paket – und los geht die gemeinsame Reise!

www.rhbclub.ch



Ratgeber Vorsorge

STEUERN ZAHLEN – STEUERN SPAREN



Arno Brügger ist Marktleiter KMU der GKB Region Arosa.

Das korrekte Ausfüllen und Beachten aller Abzüge ist bei der Steuererklärung wichtig. Eine nachhaltige Steueroptimierung erzielen Sie mit einer klaren Planung. Dazu müssen Sie Massnahmen definieren, die Sie im laufenden Jahr umsetzen. Nur dann können die Abzüge in der nächsten Steuererklärung geltend gemacht werden. In erster Linie entscheiden die Höhe des steuerbaren Einkommens sowie die Verfügbarkeit nötiger Geldmittel über den Sinn von steueroptimierenden Massnahmen und das Ausmass der Steuereinsparungen.

Nach der Ausbildung macht man sich in der Regel erstmals Gedanken zur Steueroptimierung, weil Einkommen und Sparquote steigen. Mit der Familiengründung ändert sich der finanzielle Fokus jedoch grundlegend. Die Sparquote wird kleiner, da die Ausgaben zunehmen. Oft verringert sich das Familieneinkommen, weil ein Partner sein Arbeitspensum reduziert oder

Mit der Familiengründung ändert sich der finanzielle Fokus

ganz aufgibt. Dafür werden Abzüge für Kinder steuerlich wirksam. Sobald Ausbildungskosten entfallen und das Arbeitspensum steigt, nimmt die Steuerbelastung wieder zu. Folglich gewinnt die Steueroptimierung an Bedeutung.

Die gebundene Vorsorge der Säule 3a hilft, die Steuerbelastung zu reduzieren und die Altersvorsorge zu stärken. Weiter ist zu prüfen, ob bei der Pensionskasse Lücken in der Altersvorsorge bestehen. Sondereinkäufe zur Schliessung dieser Lücken können vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Da es sich dabei um gebundene Vorsorgegelder handelt, sollten Sie sich vorgängig Zeitpunkt und Höhe der Einzahlung gut überlegen. Denn nach einem solchen Einkauf sind die dafür verwendeten Mittel über Jahre nicht verfügbar.

Nebst Einzahlungen in die Vorsorge können auch werterhaltende Investitionen in Immobilien steuerlich abgezogen werden. Wenn Renovationsarbeiten an Ihrer Lie-

genschaft anstehen, empfiehlt es sich, in dieser Phase keine bzw. reduzierte Beiträge in die Säule 3a und Einkäufe in die Pensionskasse vorzunehmen.

Im Todesfall vor der Pensionierung wird die gebundene Vorsorge Säule 3a an die Hinterbliebenen ausbezahlt. Bei der Pensionskasse ist es je nach Reglement und Lebenssituation unterschiedlich. Es ist daher wichtig, die Auswirkungen eines Einkaufs gut zu prüfen.

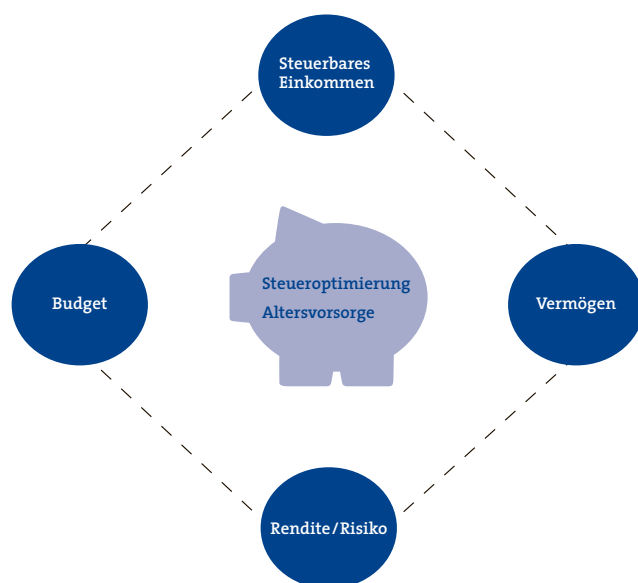
Aus Renditeüberlegungen sind Einkäufe in die Pensionskasse attraktiv. Dank der vorteilhaften Verzinsung und des Steuervorteils wird – gemessen am Risiko einer entsprechenden Anlage – eine überdurchschnittliche Rendite nach Steuern erzielt. Ausserdem sollte man bereits beim Aufbau der gebundenen Vorsorge über Säule 3a und Pensionskasse den optimalen Rückzug dieser Gelder beachten.

Mehr unter gkb.ch/vorsorgen.

Der nächste Artikel in dieser Serie erscheint Ende Oktober 2018.

GKB-SERIE ZUR PERSÖNLICHEN VORSORGE:

Das Thema «Vorsorgen» beschäftigt Schweizerinnen und Schweizer immer stärker. Sei es in der Jugend, während der Erwerbstätigkeit, im Alter, bei Krankheit, Jobverlust, Heirat, Scheidung oder Steuerfragen: die finanzielle Situation und gesetzliche Rahmenbedingungen ändern sich ständig. In Zusammenarbeit mit der Graubündner Kantonalbank publiziert die Aroser Zeitung dieses Jahr monatlich einen Artikel zu solchen Themen, aufgearbeitet durch Fachspezialisten der GKB. Informationen: Graubündner Kantonalbank, Poststrasse, 7050 Arosa, Telefon +41 81 378 57 57, arosa@gkb.ch, gkb.ch/vorsorgen



Steuern sparen und gleichzeitig die Altersvorsorge stärken – eine professionelle Beratung ist empfehlenswert.

Veranstaltungen

Sonntag, 30. September

9.20 Uhr Gipfel-Zmorga

Im Panoramarestaurant «Weisshorn Gipfel». Eine Reservation ist erforderlich, spätestens am Vortag bis 17.00 Uhr unter T +41 81 378 84 02.

17.00 Uhr Arosa Music Academy II

In der evangelischen Dorfkirche. Eröffnungskonzert. Es spielen die Dozenten der Arosa Music Academy II.

Dienstag, 2. Oktober

Golf: Ladies Day Abschlussturnier

Auf dem Golfplatz Maran. Infos unter T +41 81 377 42 42 oder info@golfarosa.ch.

17.00 Uhr Bergkirchli-Konzert

Im Bergkirchli Innerarosa. Es spielen Teilnehmer der Arosa Music Academy 2.

Donnerstag bis Sonntag, 4. Oktober bis 7. Oktober

2. Mundartfestival Arosa

Diverse Locations. Infos unter T +41 81 378 70 20, arosa@arosa.swiss oder www.mundartfestival.ch. Das Programm im Detail gibt es auf Seite 15 im Überblick.

Freitag bis Samstag, 5. Oktober bis 6. Oktober

8.00 Uhr 1. Bärenland Charity Golf Arosa

Auf dem Golfplatz Maran. Infos unter T +41 81 378 70 29, baeren@arosa.swiss oder arosabaerenland.ch/golf.

Freitag, 5. Oktober

17.00 Uhr Kurspräsentation Arosa Music Academy

In der evangelischen Dorfkirche. Eintritt frei, Kollekte. Infos unter T +41 81 353 87 47. Es spielen Teilnehmer der Arosa Music Academy 2a.

20.30 Uhr Kurspräsentation Arosa Music Academy

In der evangelischen Dorfkirche. Eintritt frei, Kollekte. Infos unter T +41 81 353 87 47. Es spielen Teilnehmer der Arosa Music Academy 2b.

Samstag, 6. Oktober

Golf: 9 Loch Kässpätzen

Auf dem Golfplatz Maran. Infos unter T +41 81 377 42 42 oder info@arosagolf.ch.

10.30 Uhr Kurspräsentation Arosa Music Academy

In der evangelischen Dorfkirche. Eintritt frei, Kollekte. Infos unter T +41 81 353 87 47. Es spielen Teilnehmer Arosa Music Academy 2c.

20.00 Uhr EHC Arosa – EHC Uzwil

In der Eissporthalle. Meisterschaftsspiel 1. Liga. Weitere Infos www.ehcarosa.ch.

Sonntag, 7. Oktober

9.20 Uhr Gipfel-Zmorga

Siehe 30. September.

17.30 Uhr Eishockey:

Wild Hogs HC Arosa – HC Prättigau-Herrschaft

In der Eissporthalle. Infos unter T +41 79 210 10 86. Drittes Meisterschaftsspiel 4. Liga.

Schanfigg

Freitag, 5. Oktober

18.00 Uhr «Maladers musiziert»

In der Evangelischen Kirche Maladers. Eintritt frei, Kollekte. Infos unter info@musikschule-schanfigg.ch. Beim kurzen Konzert musizieren Schüler und Schülerinnen der Musikschule Schanfigg. Nebst dem Jahreskonzert in St. Peter und vielen Anlässen

in Arosa ist es das Ziel der Musikschule, auch im Tal präsent zu sein. Das Format «Maladers musiziert» ist für die Schülerinnen und Schüler der Musikschule geeignet, um eine Auftrittsmöglichkeit und somit ein Ziel beim Erlernen des Instrumentes zu erhalten.

Samstag, 6. Oktober

19.00 Uhr Jassturnier

Im Restaurant «Edelweiss». Reservation erforderlich unter T +41 81 373 10 44.

Gottesdienste

Evangelische Kirchgemeinde Arosa

Pfarramt: Ursula und Thomas Müller, Telefon 079 790 14 71, ursula.mueller-weigl@gr-ref.ch; thomas.mueller-weigl@gr-ref.ch

Sonntag, 30. September

10.00 Uhr. Gottesdienst. Pfarrerin Ursula Müller-Weigl. (Dorfkirche)

Dienstag, 2. Oktober

10.00 Uhr. Gottesdienst. Pfarrer Thomas Müller. (Alterszentrum)

Mittwoch, 3. Oktober

14.00 Uhr. Arosener Geschichten-Kiste: Jakob haut ab. Einen Nachmittag lang eine Geschichte erleben, basteln, essen, singen, spielen – für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse. (Kirchgemeindehaus)

Donnerstag, 4. Oktober

14.30 Uhr. Gesundheitsturnen mit Jrene Boyce. (Kirchgemeindehaus)

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Katholisches Pfarrhaus, 7050 Arosa, Telefon 081 377 14 41, sekretariat@arosa-katholischekirche.ch. Wenn das Sekretariat nicht besetzt ist, werden die Anrufe umgeleitet. Bei Todesfällen kontaktieren Sie bitte Tel. 081 377 14 41.

Sonntag, 30. September

10.00 Uhr Hl. Messe. Stiftsmesse für Hildegard Zolinger-Oeschger (Domdekan Walter Niederberger)

Montag, 1. Oktober

17.00 Uhr Rosenkranz

Gottesdienste Schanfigg

Ev. Pfarramt Langwies: Angelika Müller, Telefon 079 541 27 11, Calandastrasse 46, 7000 Chur, angelika.mueller@gr-ref.ch. www.kirchgemeinde-langwies.ch. Ev. Pfarramt Mittelschanfigg: Peter Nowak, Telefon 081 374 11 55, Arosastrasse 26, 7028 St. Peter, info@mittelschanfigg-reformiert.ch, www.mittelschanfigg-reformiert.ch

Ev. Pfarramt Steinbach und Maladers: Csaba Kókai, Telefon 081 373 11 81, Enderdorf 53, 7064 Tschierschen, csaba.kokai@gr-ref.ch, www.steinbach-maladers.com.

Sonntag, 30. September

Langwies: 10 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Angelika Müller) St. Peter: 20 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus Nowak) Lünen: 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus Nowak)

Kath. Kirchgemeinde Maladers, Castiel, Calfreisen, Lünen

Don Martino Mantovani, c/o Priesterseminar St. Luzi, Alte Schanfiggerstr. 7, 7000 Chur, Tel. 079 202 62 82, E-Mail: martinodon@bluewin.ch.

Am Sonntag, 30. September, um 18.00 Uhr Abschiedsgottesdienst von Don Martino Mantovani

zusammen mit dem neu gewählten Pfarradministrator, Kaplan Dieter Kaufmann. Don Martino wird eine neue Pfarrstelle im Thurgau übernehmen. Nach der Eucharistiefeier lädt der Kirchengemeinderat zu einem Apéro ein.

DON MARTINO SAGT «ARRIVEDERCI»

Am kommenden Sonntag, 30. September, wird Don Martino Mantovani seine letzte Messe in der katholischen Kirche St. Antonius in Maladers feiern. Er tritt eine neue Pfarrstelle im Thurgau an. Zwei Jahre lang war Don Martino in Maladers Seelsorger, Pfarradministrator und Religionslehrer. «Zwei reiche Jahre mit Gläubigen aus Maladers, aber auch aus den nahen Dörfern Castiel, Calfreisen und Lünen. Sogar aus Chur, Bad Ragaz, Molinis und Rhäzüns sind regelmässig Kirchgänger zur Heiligen Messe gekommen. Dies hat eine bunte, aber auch internationale Gemeinde gebildet, die der Katholizität unserer Kirche entspricht, mit Gläubigen aus der Schweiz, Deutschland, Liechtenstein, Polen, Italien, Peru, Kolumbien, Mexiko, Albanien, Portugal, Angola, Uganda... Als besonders eindrücklich hat Don Martino die Feier des Hochfestes Maria Aufnahme in den Himmel kürzlich in Lünen in der reformierten Kirche in Erinnerung (wir berichteten). «So kann ich mit viel Freude auf die Zeit im Schanfigg zurückblicken.» Bedanken möchte sich der scheidende Pfarrer beim Kirchenvorstand, besonders beim Präsidenten Paul Casotti. Die monatlichen Seniorenessen im Restaurant «Post» – bei der Heidi – «waren immer ganz schöne Momente». Die Ausflüge nach Fischingen und ins Misox seien zu «ökumenisch» gemütlichen, lockeren Reiseerlebnissen geworden. Bedanken möchte sich Don Martino auch beim reformierten Pfarrer Csaba Kokai, «mit dem ich die nicht immer einfache Zeit im Religionsunterricht geteilt habe». Die schöne Sankt Antoniuskapelle sei zu einem religiösen und spirituellen Zentrum am Anfang des Schanfiggs geworden. «Sie ragt hervor auf dem Hügel, wenn man von Chur die Strasse hochfährt. Dort wurde sie vor bald 100 Jahren gebaut und dort zeugt sie von Glauben und Volksfrömmigkeit, von Spiritualität und christlichen Wurzeln. Das Jesuskind, das aus Südamerika den Weg und Platz in der Maladerser Kirche gefunden hat, möge alle Menschen, Familien und Kinder zu sich rufen, um durch ihn die Gottesmutter Maria und Gott, den Vater, immer inniger kennenzulernen und im Gebet und Sakramente tiefer zu erfahren. Arrivederci – euer Don Martino.»

Amtsblatt

Amtliche Publikationen der Gemeinden:
Arosa und Tschierschen-Praden

■ AROSA

Sperrgut- und Kartonsammlung in den Talgemeinden

Am Samstag, 6. Oktober 2018, wird durch das Bauamt Arosa eine Sperrgutsammlung in den Talgemeinden durchgeführt.

Calfreisen/Eingangs Dorf	8–8.45 Uhr
Lüen/Eingangs Dorf	8.15–9 Uhr
Castiel/Pasunna	9.15–10 Uhr
Molinis/ARA	9.45–10.30 Uhr
Peist/Feuerwehrlokal	10.30–11.15 Uhr
Langwies/Werkhof	11.15–12 Uhr

Als Sperrgut gelten: Möbel, Teppiche, Skis, Matratzen etc. die zu gross für Kehrichtsäcke und brennbar sind.

Die Kosten können am besagten Tag bar oder mit Rechnung bezahlt werden. Wir bitten Sie, die Zeiten gemäss Publikation einzuhalten, damit der Fahrplan durch das Entsorgungsteam eingehalten werden kann.

Am Mittwoch, 10. Oktober 2018, ist die Kartonsammlung in den Talgemeinden geplant. Stellen Sie Ihren sauberen Karton möglichst flach zusammengelegt, gebündelt und gut verschnürt bis spätestens 13 Uhr am Sammeltag an den öffentlichen Sammelstellen bereit. Für eine gute Zusammenarbeit danken wir Ihnen schon heute.

Gemeindebauamt Arosa

Baupublikationen

vom 28. September 2018 bis 18. Oktober 2018

Bauherr: Allemann Transporte, Hansruedi Allemann, Litzi, 7028 St. Peter

Vertreter: Bauherr

Örtlichkeit, Strasse: Litzi 5, St. Peter

Objekt: Werkhof

Parzellen-Nr.: (15085), Baurecht zul. Parz.

14122010

Bauvorhaben: Erweiterung Werkhof

Bauherr: MATA Treuhand AG, Poststrasse 128, 7050 Arosa

Vertreter: Bauherr

Örtlichkeit, Strasse: Haus Alte Post, Arosa

Objekt: Wohn- und Geschäftshaus

Assek.-Nr. 95

Parzellen-Nr.: 680

Bauvorhaben: Umbau Büro 1. OG in Wohnung

Öffentlich-rechtliche Einsprachen müssen bis zum 18. Oktober 2018 an nachstehende Adresse erfolgen:

Gemeindevorstand Arosa
Rathaus, 7050 Arosa

Beschlussfassung des Gemeindeparlaments an der Sitzung vom 18. September 2018

Sachgeschäft Wahl für die Neubesetzung des Aktuariats des Gemeindeparlaments

Das Gemeindeparlament hat Michael Meli ab 1. Oktober 2018 einstimmig zum Aktuar des Gemeindeparlaments gewählt. Das Stimmenverhältnis beträgt 12:0 bei zwei abwesenden Parlamentariern.

Sachgeschäft Beteiligung der Gemeinde an einer zu gründenden Dachorganisation Gesundheitswesen im Umfang von Fr. 6 Mio. mittels Sacheinlage durch Übertragung des Gebäudes «Alterszentrum Arosa», eines Teils des Grundstücks Nr. 128, auf welchem das Gebäude steht, sowie der Aktien der Arztpraxis Arosa AG

Das Gemeindeparlament hat die Beteiligung der Gemeinde an einer zu gründenden Dachorganisation Gesundheitswesen einstimmig genehmigt und zuhanden der beschlussfassenden Urnengemeinde verabschiedet. Das Stimmenverhältnis beträgt 12:0 bei zwei abwesenden Parlamentariern.

Auftrag

Zum parlamentarischen Auftrag zur Änderung von drei Bushaltestellen in Arosa vom 18. April 2018 erstattete der Gemeindevorstand Bericht und beantragt Ablehnung der Überweisung des Auftrages. Das Gemeindeparlament hat beschlossen, den Auftrag bis auf Weiteres zu sistieren und im Rahmen des zu erarbeitenden Buskonzeptes nochmals zu überprüfen.

Gemeindeparlament Arosa

Der Gemeindeparlamentspräsident:

Paul Schwendener

Der Aktuar: Michael Meli

Wasserleitungsarbeiten; Sperrung Alteinstrasse

Am Montag/Dienstag, 1./2. Oktober 2018, werden auf der Alteinstrasse, Höhe Abbruchobjekt «Haus Burgermeister», Wasserleitungsarbeiten ausgeführt. Dazu muss für zwei Tage die Durchfahrt für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Eine Umleitung wird via Alteinsplatz signalisiert.

Wir bitten alle Betroffenen um Verständnis.

Gemeindepolizei Arosa

Redaktionsschluss für die amtlichen Mitteilungen:
Mittwoch, 10 Uhr

■ TSCHIERTSCHEN-PRADEN

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. August 2018

Der Protokollentwurf der Gemeindeversammlung vom 30. August 2018 liegt vom 28. September bis 29. Oktober 2018 zur Einsicht in der Gemeindeverwaltung Praden und im Tourismusbüro Tschierschen auf. Einsprachen gegen das Protokoll sind innert der Auflagefrist schriftlich an den Gemeindevorstand, c/o Gemeindeganzlei, 7063 Praden, einzureichen.

Aus der Gemeindevorstandssitzung Mai – August 2018

Der Gemeindevorstand

- unterstützt die Umsetzung einer Bikeroute Tschierschen – Hühnerköpfe – Joch – Runcalier – Praden – Tschierschen.
- erteilt eine Gastwirtschaftsbewilligung an die SEM GmbH.
- genehmigt einen Beitrag von Fr. 1500.– an die Renovation eines Hausspruches.
- bewilligt Ausgaben für Sondierungsbohrungen im Zusammenhang mit dem Rutsch der Praderalpstrasse.
- stimmt der Waldentwicklungsplanung 2018+ zu.
- unterzeichnet eine Absichtserklärung im Zusammenhang mit dem Projekt Seniorenzentrum «OASE» in Churwalden.
- bewilligt den Ersatz von Tränkebrunnen in der Praderalp.
- bewilligt den Ersatz von defektem Sportmaterial der Mehrzweckhalle.
- bewilligt eine Offerte für die Instandstellung der Glockenklöppel der Kirche Praden
- bewilligt eine Offerte für die Instandstellung von zwei EW-Schächten in der Kantonsstrasse Praden.
- prüft Varianten für den Ersatz der Heizung der Mehrzweckhalle Tschierschen.
- genehmigt Ausgaben für div. kleinere Strassenunterhaltsarbeiten (Spina, bim fula Stein, Blacktawuoscht, in der Öa Praden)
- bewilligt Ausgaben von Fr. 5600.– für die Anschaffung von Kehrichtbehältern mit Deckeln.

Stromunterbruch

Wir teilen Ihnen mit, dass infolge dringender Erneuerungs-Arbeiten an der Trafostation Dorf in Tschierschen die Energielieferung in der Woche vom Montag, 1. Oktober, bis Freitag 5. Oktober 2018

in Teilen der Gebiete Dorf / Unterdorf in Tschierschen

mehrmals für kurze Zeit (bis ca. 30 Minuten) unterbrochen werden muss und wir ersuchen Sie, hiervon Kenntnis zu nehmen.

Die betroffenen Abonnenten werden mit einem Brief informiert.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die Leitungen immer als unter Spannung stehend zu betrachten sind.

EW Tschierschen-Praden

Bauausschreibung

Öffentliche Auflage: 28.9. – 18.10.2018
im Gemeindehaus
Tschierschen (Schalter
Schanfigg Tourismus)
und in der Gemeindever-
waltung Praden

Bauvorhaben: Anbau Sitzzecke, Parzelle
464, Under Furgglis,
7064 Tschierschen

Bauherrschaft: Hagger Noah,
7304 Maienfeld

Reinigung öffentliches WC Tschierschen

Für das öffentliche WC in Tschierschen suchen wir per 1. Dezember 2018 eine Reinigungskraft. Interessierte Personen melden sich bitte schriftlich beim Gemeindevorstand Tschierschen-Praden. Weitere Auskünfte erteilt die Gemeindekanzlei, Tel. 081 373 14 40.

Feuerverbot

Das totale Feuerverbot auf dem Gemeindegebiet Tschierschen-Praden ist aufgehoben. Bis auf Weiteres bleibt aber ein absolutes Feuerverbot in Wald- und Waldesnähe bestehen. Unter www.awn.gr.ch/Aktuelles kann man sich über die aktuelle Situation bezüglich Feuerverbot informieren.

Gemeindeverwaltung
Tschierschen-Praden

**■ ÄRZTLICHE SPRECHSTUNDE
SCHANFIGG**

Aufgrund der Eröffnung des Medizinischen Zentrums in Arosa wird die Talsprechstunde neu mit Frau Dr. Schürch organisiert:

Am Donnerstagmorgen ab 8.30 Uhr im Ärztehaus St. Peter, Haus Mesmeta, nach zwingender telefonischer Voranmeldung unter 081 377 14 64, idealerweise bis Dienstagnachmittag.

Auf Wunsch werden an denselben Tagen Hausbesuche durchgeführt, insbesondere für Spitex-Patientinnen und -Patienten.

■ NOTFALLDIENST AROSA

Notfalldienst Arosa: 0848 705 000
(24 Stunden, Ortstarif)

Über diese Telefonnummer erhalten Sie ärztliche Beratung und Hilfe bei dringenden medizinischen Notfällen durch einen Hausarzt vor Ort oder einen Arzt des Kantonsspitals Graubünden. Die Nummer gilt für den ärztlichen Notfalldienst in Arosa und ist ausschliesslich für Notfälle reserviert.

Die Telefonnummern der Praxen von Dres. Walkmeister/Meyer und Medizinisches Zentrum Arosa werden zu den regulären Öffnungszeiten bedient, um Sprechstundentermine wie bisher zu vereinbaren. Bei akuten Notfällen kann weiterhin jederzeit über die Nummer 144 die Rettung aufgeboden werden.

*Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserem Mami Bebbi, Oma und Ur-Oma

Alice (Bebbi) Lüscher-Dändliker

18. März 1929 bis 23. September 2018

Nach einem langen und reich erfüllten Leben durfte Bebbi in ihrem eigenen Heim friedlich einschlafen. Ihre warmherzige und liebenswerte Art werden wir in stetiger Erinnerung behalten.

Karin und Philipp Ettlín-Lüscher und Kinder
René und Anne-Marie Lüscher und Kinder
Peter und Fabienne Lüscher und Kinder

Die Urne wird am Mittwoch, 3. Oktober, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Arosa beigesetzt. Trauergottesdienst um 14.00 Uhr im Bergkirchli.

Traueradresse: Karin Ettlín
Sunnybank, 7050 Arosa

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Spitex Arosa,
IBAN: CH07 0077 4010 3048 7070 0



Und immer sind da Spuren deines Lebens - Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle, die uns immer an dich erinnern werden.

Wir danken von Herzen

für die überwältigende Anteilnahme, tiefe Verbundenheit, die unzähligen tröstenden Worte und herzlichen Umarmungen, die wir beim Abschied von unserem lieben Sohn und Bruder erfahren durften.

Dario Müller

16. Mai 1996 bis 1. September 2018

Ein ganz besonderer Dank gilt:

- der Caprez Bestattungs AG in Chur, welche uns einen schönen Abschied ermöglichte;
- der ganzen Bevölkerung der Gemeinde Arosa für die unfassbare Anteilnahme;
- allen für die grosszügigen Spenden, Blumen, Karten und für die tröstenden Worte;
- allen Verwandten, Bekannten und guten Freunden, die Dario im Leben begleitet haben.

Andy Müller mit Mirijam,
Bernadette Müller mit Roland,
Bianca Müller mit Markus

Arosa, September 2018

■ NOTFALLDIENST SCHANFIGG

Im Notfall melden Sie sich in sehr dringenden Fällen oder bei zahnärztlichen Problemen direkt beim Notruf 144. In den übrigen Fällen wenden Sie sich an den Churer Notfalldienst, Tel. 081 252 36 36, oder an den Arosener Notfalldienst, Tel. 081 377 27 28 oder 081 377 14 64.

**■ ZAHNÄRZTLICHER
NOTFALLDIENST**

Bei zahnärztlichen Problemen wenden Sie sich bitte an die Zahnarztpraxis Dr. med. det. Nicola Bianco, Fortuna 2, Poststrasse 115, 7050 Arosa. Telefon 081 377 23 27

DAS GROSSE SCHWEDENRÄTSEL

Kfz-Kennzeichen		musik.: heiter	Ränke-spiel	frz. Ri- viera-Ort	türki- scher Ehren- titel	Gatte v. Lale An- dersen (Artur ...)	Stamm in West- nigeria	Olympia- männ- schaft Namibia	franz. Stadt		schweiz. Ge- wässer	kleines ge- mütliches Zimmer	Fremd- wortteil: zurück	Abkür- zung: der- gleichen
Lurchart (blind)			schweiz. Musik- for- scher († 1935)		Abk.: Landung	Montage					Rund- sprech- an- stalt (Abk.)			Wasser- tiefen- messer
be- stän- dig		Berg süd- l. d. Zürich- sees			2	Haupt- stadt von Basch- kirien	6		Berg zw. Bern und Wallis		National- held			
			Fluss durch St. Pe- tersburg		Hauptort des Kantons Jura						Früh- lings- monat		röm. Name für Spanien	
im Voraus, ein- leitend		islam. Mi- nistertitel					Abk.: stimm- haft (Laut- lehre)	Outfit		Ruhe- stän- dler				
										Fürst in Indien				altes Holz- raum- maß
afrika- nische Groß- katze							Halbton in der Musik		7	latei- nisch: so		poet.: Miss- frauen, Bosheit		
Vater Davids (A.T.)	Schwei- zer Kanton (s. 1803)		Luftfrei- fen (Mz.)				ugs.: springen, hüpfen	Feuer- kugel		dafür (lat.)	kalk- haltig (bei Wasser)	3		
			Bruder von Iphi- genie								See in N- Amerika			
frz. Filmstar (Leslie...)				holl. Ma- ler (Otto Corne- lisz, 1629)	zahn	Vogelart	schweiz. Schrift- steller		5		Euro- päer: Magyar		1	
		Polizei- dien- st- stelle					Abkür- zung: Tangens	Ort im Spessart		med.-psy- chol. Un- ters. (Idi- otentest)				
persönl. Fürwort		euch ge- hörend		8	Materie- teil (Mz.)	4					Wähler- gruppe (kurz)			
Schwei- zer Gitar- rist (Max ...)					früh- Schach- welt- meister									
poe- tisch: Staub			Kanton der Schweiz											

Auflösung der letzten Woche

■■■■ W K K ■■■■ U ■■■■ G ■■■■ D ■■■■ ■■■■
 I N S I D E F A F O T O K O P I E A
 G E S C H M A C K L O S L A U F B A H N
 L K H K L I V S O D B R U N N E N
 E L O I P A ■■■■ I ■■■■ R I
 ■■■■ L B I ■■■■ J A S S E V A ■■■■
 ■■■■ H E G A R R O B L E I M E N
 ■■■■ F R E A ■■■■ S U S S O R E
 F L E U R Y ■■■■ I T E M U S E R
 ■■■■ V C S ■■■■ A ■■■■ E I N S A M ■■■■ N Z
 ■■■■ E ■■■■ J U R C H I G E N Z
 S T A L A G M I T V E V E Y
 ■■■■ I L E R A V I L A ■■■■ A N M
 ■■■■ A I G L E ■■■■ A N G ■■■■ A L T E HECKMECK

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8

SUDOKU MITTELSCHWER

Schreiben Sie in jedes Feld eine Zahl von 1-9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun 3x3 Blöcke nur einmal vorkommen.

	1							
4	2	3						
7		5		4	9	1		
6	8		9					5
	4		2		7		8	
2			4		8		1	3
		2	6	3		9		
						3	7	4
							2	

SUDOKU SCHWER

8	4				6			9
		2		9				1
		1	8				6	
					9	3		
6		5		7			8	9
		8	2					
		3			8	2		
	7			4		1		
	8		1					5

Auflösungen der letzten Woche

mit- tle- sch- wer	4	8	7	9	5	1	2	6	3
	2	9	6	3	4	7	1	5	8
	3	5	1	8	6	2	9	7	4
	9	4	2	1	8	6	5	3	7
	8	1	5	2	7	3	6	4	9
	7	6	3	5	9	4	8	2	1
	1	2	8	7	3	5	4	9	6
	6	3	9	4	2	8	7	1	5
	5	7	4	6	1	9	3	8	2
sch- wer	1	9	8	3	4	7	5	6	2
	7	6	5	9	2	8	1	3	4
	3	2	4	1	6	5	9	8	7
	9	4	2	6	8	3	7	1	5
	5	7	6	4	1	9	3	2	8
	8	3	1	5	7	2	6	4	9
	4	1	9	8	5	6	2	7	3
	6	5	7	2	3	4	8	9	1
	2	8	3	7	9	1	4	5	6

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN: Somedia Press AG, Verleger: Hanspeter Lebrument, CEO: Thomas Kundert **REDAKTIONSLEITUNG:** Uwe Oster, Laura Natter (Stv. Redaktionsleiterin) **REDAKTIONSADRESSE:** Arosers Zeitung, Postfach 87, 7050 Arosa, Tel. 081 377 48 58, Mobile 079 423 00 43, E-Mail: aroserszeitung@somedia.ch **LEITUNG BÜWO GESAMT:** Jürgen Pfister **VERLAG UND INSERATE:** Geschäftsführer: Thomas Kundert **INSERATE:** Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, Postfach 520, 7007 Chur, Telefon 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch **VERLAG:** Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, E-Mail: verlag@somedia.ch **KUNDENSERVICE/ABO:** Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch **ABONNEMENTSPREIS:** Fr. 111.-, inkl. MWSt. **ERSCHEINT:** einmal wöchentlich am Freitag **VERBREITETE AUFLAGE BÜWO GESAMT:** 85 578 Ex., davon verkaufte Auflage 33 222 Ex. (WEMF-/SW-beglaubigt, 2018) **VERBREITETE AUFLAGE AROSERS ZEITUNG:** 3205 Ex., davon verkaufte Auflage 2975 Ex. (WEMF-/SW-beglaubigt, 2018) **DRUCK:** Somedia Partner AG, Scharastrasse 9, 9469 Haag **NUTZUNGSRECHTE:** Die Nutzungsrechte des Zeitungsinhalts wie Artikel, Fotos sowie Inserate sind ausschliesslich dem Verlag der Somedia Press AG vorbehalten. Jeder Verstoß wird gerichtlich geahndet © Somedia